



# Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 9 · September 2022 · 42. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen



## Weingeschichten aus dem Libanon



### Kulturnotizen von Fabian Lau

*Es geht voran – Die aktuelle  
Mobilität im Blick*

Seite 7

### Gartenkultur Der Orleander

*Die Sehnsucht nach Süden  
wird geweckt*

Seite 16

### (R)EVOLUTION Theater für Jeden

*Spannendes Projekt von  
Social Arts e.V.*

Seite 19

### Besser sehen Künstlerportrait

*Ulrike Springer möchte  
Kunst näherbringen*

Seite 21

**WIR  
LIEBEN  
DIE  
80ER**





Baustellen, die Umwege erfordern, gibt es im Moment viele in Darmstadt.

Foto: Arthur Schönbein

## Vom Libanon zum Wasserturm

Wer im Moment Darmstadt durchqueren möchte, muss dafür viel mehr Zeit einkalkulieren als gewöhnlich. Egal, ob mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrad, zu Fuß oder per Auto. Überall wird gebaut und erneuert. Ein Ende nicht abzusehen. Umsteigen, umfahren, Umwege sind notwendig. Einfacher ist die virtuelle Fortbewegung in Sachen Kultur. In dieser September-Ausgabe der Kultur Nachrichten reisen wir vom Libanon über Pompeji bis zum Wasserturm.

Den Libanon kennen wir in erster Linie aus den Nachrichten, in aller Regel eher in Verbindung mit Problemen und Krieg. „Im Wein liegt Hoffnung“ schreibt Michael Ortmanns, bei den Kultur Nachrichten für die „Genussnotizen“ verantwortlich. „Diesmal habe ich etwas ganz Besonderes“ hatte er für diese Ausgabe angekündigt. Und tatsächlich, sein Reisebericht aus dem Libanon ist so interessant und vielschichtig, dass wir ihn als Titelthema präsentieren.

Künstler und Künstlerinnen haben es nicht leicht, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, eine finanzielle Basis für Projekte zu schaffen. Hier möchte der Darmstädter Lionsclub Castrum helfen. Kontakt schaffen möchte Walter König, selbst in der Kulturszene verwurzelt und Gastgeber im „Ago-

ra das Lokal“ möchte im Rahmen des monatlichen Künstler:innen-Stammtischs den Kontakt herstellen und ein Miteinander schaffen.

In einem Portrait stellen wir Ulrike Springer vor. Sie betreibt ein Atelier in der Kittlerstraße und ist seit 1988 aktives, gestalterisches Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler:Innen (BBK). Wer in dieser Ausgabe die Rubrik „Gartenkultur“ liest, möchte sofort ans Mittelmeer. Der Duft von Oleander löst Erinnerungen und Sehnsüchte an Musik, Wärme, Speisen aus. Carola Diehl schlägt den Bogen von der Pflege von Oleander zu Fresken in Pompeji und Kaiserin Elisabeth von Österreich.

Ein spannendes Projekt gibt es im HoffART Theater zu sehen. Die Social Actors, eine freie Theatergruppe, macht Theater für Jedermann. Das heißt, es darf jeder mitmachen, wer will und darüber hinaus sollen 20 Prozent aller Eintrittskarten kostenfrei an Menschen vergeben werden, die sich keinen Theaterbesuch leisten können. Wer hingetht erhält außerdem noch eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert.

Kommt Zeit, kommt Rad. Fabian Lau stellt fest, dass es ohne Akku nur schwer bergauf geht. In seinen Kulturnotizen wirft er einen Blick auf die

Darmstädter Verkehrsverhältnisse, das Zusammenleben von Fußgängern, Radlern und Autofahrern.

Aufgrund der vergangenen zwei Corona-Jahre ist es teilweise schwierig, Jubiläen zu feiern. Zählt nur das Jahr, obwohl zweimal das Ereignis gar nicht stattfand? Oder zählt die Anzahl der Ereignisse, also das 25. Ereignis im 27. Jahr? Wie auch immer, die Watzemussignacht feiert 25-jähriges Jubiläum. Im Rahmen der Martinskerb wird hier in vielen Kneipen und Gaststätten Musik geboten. Der Bürgerverein Martinsviertel versäumt es deshalb auch nicht zu erwähnen, dass die eigene Kerb somit zur „größtflächigsten Kirchweih in Darmstadt aufgestiegen ist“.

Der 11. September ist weltweit und auch in Darmstadt ein besonderer Tag. In diesem Jahr fällt der „Tag des offenen Denkmals“ auf dieses Datum. Interessierte Menschen haben die Möglichkeit, Führungen im Wasserturm, im Großen Haus Glückert und im Ateliergarten auf der Mathildenhöhe zu machen.

Ihr Redaktionsteam der Kultur Nachrichten Darmstadt

## 20 Minuten bis Damaskus

Der Libanon lässt einen ambivalent, wenn nicht ratlos zurück – im Wein liegt jedoch Hoffnung

**Der Legende nach stammten die Weine, die Jesus seinen Aposteln beim letzten Abendmahl ein-schenkte, aus dem Libanon. Was nicht unrealistisch ist, denn vor 2.000 Jahren wusste man in Bor-deaux, Montalcino und Mainz noch nichts vom herrlichen Geschmack und der betörenden Wirkung vergorener Trauben – in Beirut aber sehr wohl. Eine Reise durch ein Land der Genüsse, das einen doch ratlos zurücklässt.**

Elias Boutros Maalouf ist gläubiger Christ, doch die Sache mit dem Jesus-Wein aus seinem Heimatland gefällt ihm ganz und gar nicht: „Was fiel dem Kerl ein, einfach Wasser zu Wein zu verwandeln? Das Wein-machen ist harte Arbeit – und eine Kunst“, sagt der 53jährige schmunzelnd, während er die Gläser mit sei-nem weißen Flagschiff, Chateau Rayak Blanc füllt. Die Flasche ziert ein Flugzeug, denn in dem heute kleinen Städtchen, zehn Kilometer vor der Grenze zu Syrien, wurden in den 40er Jahren des vergangenen Jahr-hunderts libanesisische Militärmaschinen produziert, die den Alliierten gegen die Deutschen halfen. Noch heute beheimatet der Ort einen Flugplatz und eine Ka-serne der Luftwaffe, die aber wie das ganze Land mehr oder weniger dem Verfall preisgegeben sind. Da ist sie zum ersten Mal, diese Ambivalenz, die im Libanon ähnlich wie die unerträgliche Luftfeuchtigkeit überall mit Händen zu greifen ist. Spricht Elias über seine Wei-ne, leuchten seine Augen. Spricht er über seine Hei-mat, brechen sich die Tränen Bahn. „Rayak sollte eine Großstadt sein. Aber es kam immer irgendetwas da-zwischen, meistens ein Krieg“. Auch das Etikett seines roten Premiumweins ziert eine Reminiszenz an den vergangenen Ruhm seiner Heimatstadt: Eine Dampf-lok aus deutscher Produktion ist zu sehen. Rayak war

einst der bedeutendste Eisenbahnknotenpunkt des Orients, hier wurde „umgespurt“ und so die Verbin-dung zwischen den Weltmetropolen Beirut, Damaskus und Baghdad ermöglicht. Fünf der deutschen Dampf-loks rosten in dem ehemals ersten „Eisenbahninstand-setzungswerk“ der Welt vor sich hin, sie sind wohl die letzten ihrer Art. Es waren auch diese Nostalgie und Wehmut, die Elias zurück nach Rayak brachten, nach-dem er längst eine erfolgreiche Zeit als Fotograf und Filmemacher in Europa hinter sich hatte. Nostalgie, Wehmut – und der Wein. „Mein Großvater musste unser Weingut nach dem zweiten Weltkrieg aufgeben, ich wollte die Tradition fortsetzen“. 2004 beschloss er, sich mit seiner Familie wieder auf dem elterlichen Hof niederzulassen und sich das Weinmachen „nach dem Prinzip Versuch und Irrtum“ selbst beizubringen.

Von Beirut aus fährt man erst über den Mount Leba-non, dann wieder runter, immer Richtung Syrien und erreicht nach rund anderthalb Stunden Rayak. Wer ob des Namens Chateau Rayak nun einen repräsentati-ven Bau inmitten blühender Rebenfelder mit Gewölbekeller erwartet, staunt erstmal, als der Fahrer an einem unscheinbaren Haus die Einfahrt nimmt und uns in einen Hinterhof voller Barriquefässer und leerer Fla-schen in der prallen Sonne fährt. „Wir haben keine an-dere Chance, Flaschen und Fässer hygienisch rein zu bekommen als durch die Sonne“, sagt Elias und führt uns dann in einen rund 50 Quadratmeter großen Stall, der Lager, Labor, Abfüll- und Etikettierstation in einem ist. Im Chateau Rayak kommen ausschließlich Natur-weine in die Flaschen, die weder im Weinberg mit Pesti- oder Funghiziden, noch im Keller mit Schwefel behandelt werden. Es findet keine Filterung und keine sogenannte Schönung statt, bei der meist mit Eiweiß die Trübstoffe gebunden und die Weine so klarer wer-den. Die Qualität ist beeindruckend. Sowohl der wei-ße als auch der rote Chateau Rayak sind kräftige, sehr aromatische Weine, nicht jedermanns Liebling, ausge-sprochen selbstbewusst und eigen. Wenn man bereit ist, sich auf sie einzulassen, kann man sie lieben lernen. Elias hat jedenfalls große Pläne mit seinen Weinen, ist auf der Suche nach Partnern für den Export und möch-te als Lohnweinemacher Weine im Auftrag für andere produzieren. „Ich war es leid, meine Ernte immer an die großen Weingüter verkaufen zu müssen“, sagt er, um nun selbst einer der Großen werden zu wollen.



Es folgt die zweite Libanon-Ambivalenz. Denn von Rayak aus geht es weiter zu Chateau St. Thomas in der Bekaa-Ebene, wieder etwas tiefer in das Land hinein. Schon beim Passieren der verwilderten, vertrockneten Reben entsteht der Eindruck dass hier – im Gegensatz zum Erlebten bei Chateau Rayak – nicht die Liebe zum Wein im Vordergrund steht. Dies wird bestärkt durch die Begrüßung im neu errichteten Verkostungsraum, bei der gleich darauf hingewiesen wird, dass die Premiumlinie nicht probiert, sondern nur gekauft werden kann. Als Weinenthusiast kaufe ich die Flasche Merlot natürlich trotzdem blind für 50 Dollar und es setzt sich der Eindruck fort, der sich schon bei der Verkostung der einfacheren Linie des Chateaus festgesetzt hatte: Hier wird nicht sauber gearbeitet. Mal sind es Korkfehler, mal eine Nachgärung in der Flasche, mal ist die Säureregulierung offensichtlich gescheitert. Dafür erzählt die Dame, die den Wein ausschenkt voller Stolz, dass man nun „in vielen Restaurants in Beirut vertreten ist und sich auf den Export“ vorbereite. Libanesischer Wein ist vielleicht zurzeit die einzige Erfolgsgeschichte in dem gebeutelten Land. Klar, dass es da welche gibt, die sich nicht mit dem Produkt auseinandersetzen, sondern durch geschicktes Marketing mit dem Geldstrom schwimmen wollen.

Toni, mein 67jähriger Fahrer, ist enttäuscht über meine Enttäuschung. Denn er war so froh über meine positive Überraschung bei Chateau Rayak. Er hatte extra einen Freund gefragt, an welchen besonderen Ort er mich bringen könne, denn Toni ist Biertrinker und brauen können sie im Libanon zwar auch, aber das war ja nicht die Aufgabe. „Wir fahren jetzt zu Ksara, da wird es sicher wieder besser.“ Tatsächlich ist auch das älteste libanesisches Weingut – hier wird seit 1857 durchgehend gekeltert – komplett durchgestylt und wirkt auf den ersten Blick eher wie die kitschig-kommerziellen Güter im kalifornischen Napa-Valley, „Weindisneyland“ eben. Aber die Führung durch die imposanten Felskeller des ehemaligen Klosters lassen schon ahnen, dass zwar auch hier mit Wein möglichst viel Geld verdient werden soll, es aber ein tiefes Verständnis für das Naturprodukt gibt. Um die Premiumweine des Weinguts zu verkosten, muss man allerdings auch zehn Dollar extra aufs zum Tisch umfunktionierte Barriquefass legen. Und die besten der Besten kommen auch dann nicht ins Glas. Sei es drum, bei Chateau Ksara, das allein rund 40 Prozent der Gesamtproduktion des libanesischen Weines ausmacht, wird sauber und qualitativ hochwertig gearbeitet.

Der erste Tag ist um, Toni kurvt uns souverän durch komplett irren Verkehr zurück in die Hauptstadt. Bei-

rut ist eine arabische Stadt. Das ist keine geographische und schon gar keine religiöse Kategorie. Vielmehr meint es, dass die Stadt laut, staubig, hektisch und heiß ist, wie Marseille oder Kairo etwa. Aber gleichzeitig auch voll praller Lebensfreunde, Helligkeit, Genuss und betörenden Düften. Wer immer sich das mit dem „Paris des Ostens“ ausdachte, war wahrscheinlich noch nie in Paris. Denn schon geographisch hat Beirut gegenüber der vor sich hin langweilenden Seine-Metropole ja einen entscheidenden Vorteil: Den Zugang zum Mittelmeer, die Strände und den Hafen. Als dieser am 4. August 2020 aufgrund der schlampigen, aber von den Behörden genehmigten Lagerung von fast 3.000 Tonnen hochexplosiven Materials in die Luft ging, 218 Menschen starben, 3.500 über Nacht obdachlos waren und die halbe Innenstadt ruiniert wurde, waren Beirut und der gesamte Libanon wieder an einem Tiefpunkt angelangt. Heute sitzt die junge Generation der kleptokratischen libanesischen Oberschicht gemeinsam mit den wenigen Touristen, die noch herkommen, auf Dachterrassenbars mit Blick auf die Explosionsstelle und feiert sich bei Scampi, Hummer und Champagner. Die Libanon-Ambivalenz. „Wir werden niemals vergessen“, sagt Toni am Ende des ersten Tages. In einem Land, das eine korrupte Polit- und Wirtschafts“elite“ langsam vor sich hinrotten lässt, ist das vielleicht die letzte Hoffnung: Niemals vergessen.

*Fortsetzung in der nächste Ausgabe*



*Michael Ortmanns, 45 Jahre, jetzt wieder Zuhause im Rheinland, aber Wahlheiner im Herzen bleibend, ist Weltenbummler in Sachen Wein. Im Libanon, einem der ältesten Weinländer der Welt, hat der ausgebildete Sommelier ungeahnte Schätze entdeckt.*

#### **Wie man nach Beirut kommt.**

*Lufthansa fliegt die libanesisches Hauptstadt ab Frankfurt zwei Mal täglich außer Sonntags an. In Beirut übernachtet man am besten in Hotels internationaler Ketten, ein Doppelzimmer zum Beispiel im Sofitel in der Innenstadt gibt es ab 80 Euro. Die Restaurantvielfalt ist unüberschaubar, die Qualität sehr hoch. Allerdings wird nur in den Restaurants in den christlichen Stadtvierteln Alkohol ausgeschenkt. In Beirut fährt man besser nicht selbst, im Rest des Libanons schon gar nicht. Sollten Sie Weingüter besuchen wollen, melden Sie sich unbedingt vorher telefonisch an, die Nummern gibt es in der Regel im Internet. Nehmen Sie ausreichend US-Dollar mit und zahlen Sie ausschließlich bar – Kreditkartenzahlungen können aufgrund des katastrophalen Wechselkurses des Libanesischen Pfunds unangenehm teuer werden.*

## Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH, Marktplatz 3, 64283 Darmstadt  
Tel. 06151 3929811, Fax 06151 3929899

### Redaktion:

ViSdP: Ulrich Diehl  
redaktion@kulturnachrichten-darmstadt.de

**Produktmanagement:** Arthur Schönbein

**Satz:** Arlene Bortoli

**Layout:** Claus-Jürgen Junglas

### Kolumnen:

KulturNotizen – Fabian Lau  
Angeschaut – Hans-Werner Mayer  
Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)  
GenussNotizen – Michael Ortmanns  
GartenKultur – Carola Diehl  
Sprachkultur – Stephan Köhnlein

### Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August

### Abonnement:

11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und MwSt.

Bestellung an info@udvm.de

Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn vier Wochen vor Ablauf keine schriftliche Kündigung vorliegt.

### Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung, Text, Bildern und Anzeigen, auch für im Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Reproduktion mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

### Druck:

Unterleider Medien GmbH

Max-Planck-Straße 16

63322 Rödermark

### Verbreitete Auflage:

Mehr als 7.000 Exemplare ausgelegt an 550 Auslagestellen in Darmstadt und Umgebung: Galerien, Theater, Museen, Einzelhandel des gehobenen Bedarfs, Restaurants und Cafés.

und 1.700 Exemplare Lesezirkel

### Größere Mengen vorrätig hier:

Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt  
Tourist Information Bensheim  
Hofgut Reinheim  
Umstadtbüro Groß-Umstadt  
Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3, 2. OG

### Titelfoto

Die Beeka-Ebene. Perfekt für den Weinbau  
Foto: Michael Ortmanns

### Ausgabe Oktoberr 2022

Redaktion: 19. September 2022  
Anzeigen: 19. September 2022  
erscheint am 28. September 2022

### Anzeigenkontakt:


Werner Worm  
Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743  
anzeigen@kulturnachrichten.com  
Angelika Giesche  
Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305  
angelika.giesche@udvm.de

## Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, welche Hygieneregeln gelten.

### Donnerstag, 1. September 2022

#### Darmstadt 14:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum

Familien-Ferienprogramm (Kinder ab 6 Jahre) „Ein Nachmittag unter Bäumen – Waldexkursion mit Bohrstock und Becherlupe“

 Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Youngstars (Jazz, Swing)

### Freitag, 2. September 2022

#### Darmstadt 14:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum

Familien-Ferienprogramm (Kinder ab 6 Jahre) „Individuelle Grüße auf nachhaltigen Postkarten – Wir schöpfen Papier mit Pflanzensamen“

 DA-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue



**TAG DES OFFENEN ATELIERS**  
17. September 14-19 Uhr  
18. September 10-16 Uhr

Harika Schirmer  
Lessingstraße 11  
Riedstadt-Goddellau

#### Bühne Darmstadt „Tartuffe“


 Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Bounce (Bon Jovi Tribute)


 Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Friedemann Weise „Bingo“


 Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder

 Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Piano Harry


### Samstag, 3. September 2022

 Darmstadt 15:00 Uhr | Institut Mathildenhöhe Kinderführung „Kommen, sehen, Kunst erleben“

 Darmstadt 18:00 Uhr | Innenstadtkirche St. Ludwig Orgelwoche: „Im Rausch der Klänge“ mit Patrick Fritz-Benzing zum Darmstädter Weinfest

 Darmstadt 19:30 Uhr | HoffART Theater Just for Fun Express


 Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühneBühne „Die Wunderübung“


 DA-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Tartuffe“

 Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Pit Hartling wirkt Wunder


 Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Mane (Americana, Folk)

 Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Ferocious Dog (Celtic Folk Punk)

 Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Anne Folger „Selbstläufer“

 Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene


#### Krone Phil Wright Blues Band

 Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Piano Harry


### Sonntag, 4. September 2022

 Darmstadt 10:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum


Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren

 Darmstadt 11:00 Uhr | Herrens-garten „Farbenpracht im Wald und auf der Wiese“


 Riedstadt-Leeheim 11:00 Uhr | BühnerBühne Piano Bar: Kolumbianische Cumbia à la Stromae: Santé

 Darmstadt 12:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum


Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren

 Darmstadt 14:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum


Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Mistkäfer, Aaskäfer & Co – Wir lernen die tierische Müllabfuhr der Natur kennen.“


 Darmstadt 15:00 Uhr | Prinz-Georg-Palais Szenische Kostümführung „Main Garten, mein Plaisir!“


 Darmstadt 15:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein Museum Exkursion ins Grüne „Historische Spurensuche im Kranichsteiner Wald“

 Darmstadt 15:30 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum


Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Mistkäfer, Aaskäfer & Co – Wir lernen die tierische Müllabfuhr der Natur kennen.“

 Darmstadt 18:00 Uhr | Bes-sunger Jagdhof Jonas Lohse Quartett (Jazz)

 Darmstadt 19:30 Uhr | Haus der Deutsch-Balten Cordula Magelsdorf (Cello) + Atsuko Radowski-Hirai (Piano-forte)


 Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater Ekki Breitschu singt Jacques Brel


### Montag, 5. September 2022

 Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Early Retirement (Acoustic Indie Rock)


### Dienstag, 6. September 2022

 Darmstadt 20:00 Uhr | Central-station Merck-Sommerperlen: Bukahara

 Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus (Jazz)

 Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Soen (Progressive-Metal)

### Mittwoch, 7. September 2022

 Darmstadt 20:00 Uhr | Central-station Merck-Sommerperlen: Jazz-rausch Bigband

 Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Venice (West Coast Music)

 Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapp-erlot Roberto Capitoni „Spätzle, Sex und Dolce Vita“

## ES GEHT VORAN

Als urbanes Mobilitätsvorbild des dritten Jahrtausends hat sich jetzt ja wohl eindeutig das akkubetriebene Lastenrad durchgesetzt. Insofern bleibt zu hoffen, dass, wer immer Herrn Oberbürgermeister Jochen Partsch im Amt beerben wird, die oder der zumindest in dieser Hinsicht auf dessen Linie bleibt. Wir brauchen noch viel mehr Radwege in der Stadt, wir brauchen noch mehr rechtsfreien Raum. Rollstuhlfahrer, Kinderwagen, rote Ampeln und solche Sachen müssen noch eleganter, noch zeiteffizienter umfahren werden können. Eine einzelne Fahrspur für Autos wird in Zukunft reichen müssen, auf den Hauptverkehrswegen vor allem, auf dem Cityring also, auf der Kasino- und der Rheinstraße und vom Süden her auf dem Donnersbergring und der Heidelberger, wo auch ich gerne morgens mit meinem SUV im Stau stehe. Ich nutze dann die Dreiviertelstunde zwischen Comedy Hall und Huckebein, um ein bisschen nachzudenken.

Wenn mich der junge Businessler locker rechts mit dem Rennrad überholt, freihändig natürlich, er braucht ja beide Hände fürs Handy, da kommt doch inzwischen Neid auf bei mir: Bis zu seinem Büro im Telekomviertel hat er schon die ersten dreißig Mails beantwortet. Da kann er sich dann erstmal spaßhalber ein bisschen mit der Sekretärin kabbeln, wo es den beste Chai Latte gibt in der City; während ich noch am Alicehospital nach einem Parkplatz suche, der mir am Monatsende möglicherweise Teile meines Einkommens übrig lässt. Selbst Schuld, ich.

Wenn nun aber ich schon beginne umzudenken, und mit mir dann vielleicht noch viele andere umsatteln, also umfahrradsatteln, um mir auch mal ein medikres Wortspiel zu erlauben, dann wird es richtig eng auf den Radwegen. Und wenn dann der 80-jährige Möchtegernmickjagger auch noch alles aufhält, weil er nicht kapiert, dass der Akku auf dem Gepäckträger geklemmt nichts bringt und er sein einhundert Jahre altes Herkules also mit reiner Muskelkraft betreibt: dann muss eben wieder auf die Bürgersteige ausgewichen

werden. Die Kollisionsgefahr mit Fußgängerinnen sollte man nicht als Hindernis betrachten; die Kennzeichenpflicht für Fahrräder wird definitiv nicht eingeführt und insofern wird es de facto auch keine Fahrradfahrerflucht geben; anonym ist das neue erlaubt. Der anonyme Unfall spart außerdem Verwaltungsaufwand, Personal- und Energiekosten. Wir haben größere Probleme grad; wer hat noch Zeit und Nerven, sich um ein paar osteoporotische Schienbeinfrakturen zu kümmern? Und unsere Wissenschaftsstadt könnte sich als Vorreiterin auch noch einmal ganz neu positionieren: In zwei Jahren hätten wir zuverlässige Zahlen, ob es vom Fußgänger angenehmer empfunden wird, von einem Lastenrad oder von einem E-Scooter umgefahren zu werden. Wenn die E-Scooterer die Nerven verlieren, sollen die sich eben die letzte verbliebenen Fahrspur mit den ewig gestrigen Restautos teilen. Denen bleibt definitiv nichts anderes übrig, als sich tippi, toppi zu benehmen, so als Minderheit in der Stadt: Die Kennzeichenpflicht für sie bleibt bestehen selbstverständlich. Rosig wird das. Hauptsache ist doch, wir kommen voran.

Noch was in eigener Sache: Könnte mir jemand vielleicht ein veraltetes, aber funktionstüchtiges Lastenrad überlassen? Mit Akkubetrieb natürlich. Also falls ein Upgrade ansteht, das Auslaufmodell dann einfach mir überlassen, wegen Nachhaltigkeit und so? Ich gehe nämlich davon aus, dass mein Samariterherz auch im Ruhestand noch weiter schlägt, und möchte dann einen Shuttle-Service einrichten, zwischen Willy-Brandt-Platz und Mini-Café; für alle Rollifahrerinnen, die am Pali keinen Parkplatz mehr bekommen haben. Ehrenamtlich, versteht sich: Ich bin so mit Coronaprämien vollgedonnert worden, und man muss der Gesellschaft doch auch mal was zurückgeben.

**Fabian Lau ist Musiker, Krankenpfleger und freier Autor. Er lebt in Malchen, ganz oben, mit Sechzig also ohne Akku gar nicht mehr zu schaffen.**



*Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.*

# Kulturschaffende treffen Lions Club im Agora

Projekte in der Region gesucht – beim Künstler:innen- Stammtisch am 13. September

Der monatliche Künstler:innen-Stammtisch im "Agora das Lokal" in der Erbacher Str. 89 (jeden zweiten Dienstag im Monat um 18:30 Uhr) steht im September unter dem Motto „Kulturschaffende treffen Lions Club Darmstadt-Castrum“.

Wenn Kreative und Künstler:innen wirken, fehlt es oft an (Geld-) Mitteln, zum Beispiel um Konzepte zu entwickeln, Ausstellungs- oder Spielfläche anzumieten oder Werbemaßnahmen zu starten. Auch das Anstoßen und die Umsetzung größerer Projekte und die Kooperation unter Kulturschaffenden bedarf einer guten auch finanziellen Basis. Der Lions Club Darmstadt-Castrum will helfen und sucht förderungswürdige Projekte. Seit 1984 in Darmstadt aktiv, unterstützt der Club soziale und kulturelle Projekte, wie etwa die Telefon- und Notfallseelsorge und das Schlossmuseum. Kulturellen Genuss und Unterstützung von Künstlern und Musikern verbinden die Lions bei den „Darmstädter Künstlerabende“, in deren Rahmen am 22.6. ein Gitar-

renkonzert der Extraklasse mit fünf Gitarristen von der Akademie für Tonkunst Darmstadt stattfand.

Nach der Ernennung der Mathildenhöhe zum Welterbe, entstand die Idee eines „Bilderbogen Mathildenhöhe“, ein Kalender mit 24 Jugendstil-Exponaten aus dem Ernst-Ludwig-Museum, illustriert von Christoph Grundmann.

Am 13.9., ab 18:30 Uhr wollen die Lions weitere Ideen und Projekte für 2022 und 2023 „sichten“. Beim Künstler:innen Stammtisch im AGORA das Lokal erhalten 10 Kulturschaffende in je Dreiminuten-Blöcken die Gelegenheit, ihre Wunschprojekte vorzustellen – nach dem Motto: WER bin ich - WAS mache ich - WIE sieht mein künstlerischer Traum aus. Wer vorab eine kurze Projektbeschreibung inkl Fördersumme (max. eine Seite) einsenden will, kann dies per E-Mail an ulrich.diehl@udvm.de bis 10.9. tun. Walter König, Initiator des Künstler:innen Stammtischs und Gastgeber im "Agora das Lokal", freut sich über viele Kreative aus

Darmstadt und Umgebung und ihre Ideen.

Bei den restlichen Stammtisch-Terminen in 2022 (11. Okt., 8. Nov. und 13. Dez. mit Weihnachtsfeier) können weitere Arbeiten, Werke oder Ideen vorgestellt werden. Jede Präsentation wird – wenn gewünscht – von den „Kulturnachrichten“ mit einem Künstler:innen Profil redaktionell begleitet. Der Austausch steht im Mittelpunkt – wenn ein Miteinander daraus wird, ist das ganz im Sinne des Erfinders... WK

**AGORA das Lokal**  
Erbacher Str. 89a  
Tel. 0170-5165375  
E-Mail: walter@wkoenig.net  
www.agora-eg.de

„Biennale Spotlights“ beim Künstler:innen-Stammtisch  
Dr. Roland Lenz berichtet live aus Venedig von seinem Besuch der Kunst – Biennale „Milk of Dreams“ – und seinem Projekt „Poesie der Erde“ (Interviews mit italienischen Dichter:innen).



Agora das Lokal – Bahnseite

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Lukas Reiner (Liedermacher)

## Donnerstag, 8. September 2022

**Darmstadt 19:30 Uhr | Bessunger Knabenschule** Brasilien im Fokus  
„Wir lassen uns nicht einschüchtern“

**Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater** Social Actors „Revolution“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Colosseum (Jazz)

**Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot** Carrington-Brown „Best of“

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Krone Youngstars (Jazz, Swing)

## Freitag, 9. September 2022

**Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof** April King, Reiner Lenz, Matthias Baumgardt (Bluesjazz)

**DA-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Tartuffe“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Alles auf Anfang „Bühne frei für den Moviestar!“ Improtheater ab 14 Jahren

**Darmstadt 20:00 Uhr | Central-station** 46. Weiterstädter Filmfest-Nachlese

**Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater** Social Actors „Revolution“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Cover Snake supp. Skulls n' Roses (Best of Whitesnakes)

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeue Theater** Onkel Fisch „Wahrheit - Nackt und Ungeschminkt“

**Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot** Tina Teubner „Protokoll der Sehnsucht. Ein Feuerwerk der Melancholie“

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Heiner Herchenröder

## Samstag, 10. September 2022

**Darmstadt 14:30 Uhr | Jagd-schloss** Kranichstein Museum Falkner-vorführung „Akrobaten der Lüfte – Eulen und Greifvögel hautnah erleben“

**Darmstadt 15:00 Uhr | Ludwigsplatz** Pop-Up-Bühne: Denise Frey

**Darmstadt 19:00 Uhr | Martins-**

**viertel 25.** Watze Mussignacht

**Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche** Live!Jazz-Jam-Session

**Darmstadt 19:30 Uhr | Central-station** Science Slam Darmstadt

**Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne** Lorient-Sketchrevue „Küssen Sie Ihre Frau“

**DA-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Tartuffe“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Profisorium „Martha, Marina“, ab 16 Jahren

**Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater** Social Actors „Revolution“

**Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof** Thunder/Bells (AC/DC Tribute)

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Achtung Baby (U2 Tribute)

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeue Theater** Bees Denäwe „Iwwerzwersch“

**Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot** Hör-Mal im Denkmal mit Madam Baheux

**Darmstadt 21:00 Uhr | HoffART Theater** Mama Limón zur Watze Mussignacht

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Roadblocks (Punkrock)

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Impale + Dying Breed + Third Wave (Metal)

## Sonntag, 11. September 2022

**Darmstadt 10:00 Uhr | Wasserturm** Tag des offenen Denkmals bis 15:00 Uhr, mit Führungen und Ausstellung

**Darmstadt 10:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum** Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Herren-garten** „Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

**Seeheim-Jugenheim 11:00 Uhr | Schloss Heiligenberg** Kulturfest „Jugenheimer Höhepunkte“ bis 19:00 Uhr |

**Riedstadt-Leeheim 11:00 Uhr |**

## Little Finland in Bessungen

Bestsellerautor Antti Tuomainen kommt zur Lesung

„Die letzten Meter bis zum Friedhof“, „Palm Beach Finnland“, „Der Kaninchen-Faktor“ und jetzt „Das Elch-Paradoxon“ – der finnische Autor Antti Tuomainen schreibt halsbrecherisch-scurrile (Kriminal) Romane irgendwo zwischen Tarantino und Kaurismäki.

Im September erscheint bei Rowohlt der zweite Fall für den Versicherungsmathematiker Henri Koskinen. Tuomainen liest aus seinem neuen Roman in der Bessunger Knabenschule. Den Abend moderiert der Tuomainen-Übersetzer Jan Costin Wagner, der selbst für seine düster-literarischen (Kriminal)Romane berühmt ist.

Zu diesem Abend – im Rahme von Leseland-Hessen – laden ein: der Bessunger Buchladen, die Bücher-gilde-Buchhandlung am Markt und das Lesezeichen im Martinsviertel, in Kooperation mit der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft und der Bessunger Knabenschule, die für ausreichend Salmiakki sorgen wollen.

**Freitag, 16. September, 19:30 Uhr**  
**Bessunger Knabenschule**  
**„Das Elch-Paradoxon“**  
**gelesen von Antti Tuomainen in**  
**Übersetzung und Moderation**  
**durch Jan Costin Wagner**  
**Eintritt: 10,- Euro / erm. 8,- Euro**  
**Eintrittskarten gibt es bei den**  
**veranstaltenden Buchhandlungen**  
**oder an der Abendkasse.**



Foto: Rowohlt Verlag

## Hexenfasten im Theater Mollerhaus

Puppentheater Silberfaden zeigt Figurentheater

Die verträumte Hexe Isabella ist sehr unzufrieden mit ihrem Hexenbuch. In diesem sind nur widerliche Hexensprüche zu finden. Beim Erfinden von eigenen Zaubersprüchen hext sie so manche Faxen. Darüber amüsieren sich die erfahrenen Hexen Plumbum und Sulfura köstlich.

Als Isabella jedoch aus Versehen das Zauberbuch des mächtigen und bösen Zauberers Zerberus herbeiholt, vergeht ihnen schnell das Lachen, denn Isabella gerät in große Gefahr. Zum Glück hilft ihr der Rabe Othello im letzten Mo-

ment aus der Patsche. Ob es Isabella gelingt, am Ende wie eine Fee mit schönen Sprüchen zu zaubern? Marionettenspiel in vier Akten für angehende Hexen und Zauberer ab drei Jahre, etwa 50 Minuten.

**So., 18. September, 15:00 Uhr**  
**Theater Moller Haus**  
**Sandstr. 10, Darmstadt**  
**Kartenvorverkauf auch im Darmstadt-Shop im Luisencenter oder über [www.ztix.de](http://www.ztix.de)**  
**Weitere Informationen und Kartenreservierung unter [www.theatermollerhaus.de](http://www.theatermollerhaus.de)**



**BüchnerBühne** Club der Dichter: „Die Ewigkeit ist ein guter Ort“ von Tamar Noort

**Darmstadt 12:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum**  
 Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren

**Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum**  
 Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Wer bin ich? Baumexkursion durch den Kranichsteiner Wald“

**Darmstadt 15:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein Museum**  
 Tischgesellschaften 450 Jahre Jagdschloss Kranichstein „Die Geschichte des Kranichsteiner Waldes – Wie Mensch und Klima das Ökosystem Wald beeinflussen“

**Darmstadt 15:30 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum**  
 Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Wer bin ich? Baumexkursion durch den Kranichsteiner Wald“

**Darmstadt 16:30 Uhr | Innenstadtkirche St. Ludwig**  
 Orgelwoche: „Klingendes Denkmal“ mit Tobias Göttling

**Seeheim-Jugenheim 17:00 Uhr**

**Museum Stangenberg Merck** Lesung im Museum: Kristof Magnusson „Ein Mann der Kunst“

**Darmstadt 18:00 Uhr | Büchergarten Staatstheater**  
 Dylan's Dream

**Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof**  
 Coramali (Jazz, Latin, Folk)

**Darmstadt 20:00 Uhr | Kulturtanke**  
 Im Niederfeld 8 theaterquarantäne „Edward II / No Satisfaction“

**Darmstadt 20:15 Uhr | Gute Stube im HoffART Theater**  
 Musikalische Lesung Jonny Bauer und Jenz Bumper „Shanghai Schaschlik“

**Dienstag, 13. September 2022**

**Darmstadt 17:00 Uhr | Centralstation Merck-Sommerperlen:**  
 Sukini (Familien-Rapp-Konzert ab 3 Jahren)

**Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot**  
 Gala Lorsch Abt 2022 Finale

**Mittwoch, 14. September 2022**

**Darmstadt 19:00 Uhr | Vortragsaal ULB**  
 „Polen, der Ukraine-Krieg und die Europäische Union“ Diskussion mit Piotr Buras und Dr. Manfred Sapper

**Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Merck-Sommerperlen:**  
 Fanfare Ciocarlia

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal**  
 Siena Root supp. Carson (Roots-Rock)

**Donnerstag, 15. September 2022**

**Riedstadt-Leeheim 19:00 Uhr | BüchnerBühne**  
 Vortrag „Ein Wort von Mensch zu Mensch - Alexander Büchners Briefe“ mit Thomas Lange

**Darmstadt 19:30 Uhr | Weinspirale**  
 „Under The Radar“ mit Manfred Maurenbrecher solo

**Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Merck-Sommerperlen:**  
 Aeham Ahmad „Taxi Damaskus“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Achteckiges Haus**  
 Jam Session mit Johnny's Jazz Collection

**Darmstadt 20:00 Uhr | Schmitt-hut-Laden**  
 „Aqua-Blu“ Schaufensterbespielung mit Carola Kärcher und Rainer Bauer

**Darmstadt 20:00 Uhr | Kulturtanke**  
 Im Niederfeld 8 theaterquarantäne

ne „Edward II / No Satisfaction“

**Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof**  
 Session

**Freitag, 16. September 2022**

**Darmstadt 15:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein Schlosspark**  
 Erlebnis-Landmarkt Genussmarkt mit vielfältigem Angebot rund um die Themen Landwirtschaft, Landleben und Garten, mit Vorträgen bis 20:00 Uhr |

**Darmstadt 19:00 Uhr | Innenstadtkirche St. Ludwig**  
 Orgelwoche: „Komm, Heiliger Geist“ mit Samuel Kummer

**Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche**  
 Literarischer Herbst: Alex Capus „Susanna“

**Darmstadt 19:30 Uhr | Bessunger Knabenschule**  
 Lesung mit Antti Tuomainen „Das Elch-Paradoxon“ übersetzt und moderiert von Jan Costin Wagner

**Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof**  
 Agora Aberta #14 Offene Bühne

**Darmstadt 20:00 Uhr | Kulturtanke**  
 Im Niederfeld 8 theaterquarantäne

# ENTERTAINMENT FÜR DIE GESAMTE FAMILIE

Ob coole Challenges am **Tanzautomat** oder Selfies an der **Foto-Stage**. Hier ist für jeden was dabei.

Außerdem erwartet Euch jede Menge Spaß in den **Tischtennis-** und **Tischkicker-Lounges**, sowie unserer **Gaming Zone**.



Mehr zu unseren  
**Entertainment Angeboten**  
findet Ihr hier:



[loop5.de/entertainment](https://loop5.de/entertainment)

Fabian Lau ist Krankenpfleger, freier Autor und Musiker. Er war zwanzig Jahre lang als Chansonnier und Satiriker auf deutschsprachigen Bühnen unterwegs. Und jetzt kommt es in seinen Fotoalben immer wieder mal zu einem Wiedersehen mit interessanten Leuten und Orten.



**Hanns Dieter Hüsch**

Meine Skepsis dem Kabarett gegenüber hielt an, nahm eher noch zu, je tiefer ich mich selbst in dieses Metier begab. Aber ebenso hielt meine Liebe an zu Hanns Dieter Hüsch, dessen Texte ich Jahre vorher, zu Schulzeiten schon, über meinen Schreibtisch gepinnt hatte. Der Deutsche Kleinkunstpreis schien mir als Newcomer damals vor allem attraktiv, weil beim Galaabend die Chance bestand, von Hüsch auf die Wange geküsst zu werden, wenn er einem die berühmte Glocke überreichte nämlich. Aber die Einladung nach Mainz ließ auf sich warten; bis heute übrigens. Dafür kam bald die Einladung nach Köln, vom WDR ins Funkhaus am Wallrafplatz. Und entsprechend verhielt es sich in mir wie in einem jungen Liebhaber vor dem ersten Rendezvous, da auf dem Ablaufplan vermerkt war oben links: Moderation HDH. Branchenintern

wurde so abgekürzt, HDH, als müsste man Zeit sparen. Dabei gab es keinen Grund zur Eile, nicht bei Hüsch. Für seine Sendungen wurde alles mit Bedacht erledigt: Die Mikrofonproben, die Einrichtung des Lichts, die Ablaufbesprechung mit dem etwas aufgeregten, jungen Chansonnier, der erstmals zu Gast war; auch in seinen Texten eilte Hanns Dieter Hüsch niemals von Pointe zu Pointe, entwickelte schon Tempo, konnte wortgewaltig durch die Geschichten rasen, ließ ihnen dabei aber alle nötige Zeit. Auch den Figuren ließ er Platz und alle Möglichkeiten. Schlicht und einfach durften sie sein, dann wieder weltklug und mutterwitzig, aber nie verlangte er von sich und anderen, dass es immer lustig zugeht. Wie das Leben eben auch nicht stündlich und täglich etwas zum Lachen bietet, und nicht jedermann immer schlau daher kommt; wie auch nicht immer alles schwarz ist oder weiß, nicht links oder rechts, so sprach Hüsch auch nicht von links oder rechts oder von oben herab, sondern immer

aus der Mitte, „als hätte er bei uns im Schrank gegessen“, wie ein anderer Verehrer es einmal formulierte. Timing und Dramaturgie. Nicht nur auf der Bühne. Auch beim Après-Show-Wein in den Kantinen und Restaurants, wenn wir uns nach der Arbeit von unseren Kindern erzählten, von unseren Frauen und Freunden, konnte ich von ihm abschauen: Alles hat seine Zeit. Auch im Leben sonst braucht es vor allem diese zwei: Timing und Dramaturgie.

Eines habe ich aber nicht gelernt von ihm, leider: „Ich gehe auf die Bühne wie zu Hause ins Wohnzimmer“, hat er zu mir gesagt, dem etwas aufgeregten, jungen Chansonnier, der erstmals zu Gast war, als die Mikrofone und Spots aufgezogen wurden, und ich ihm durch den Seitenvorhang folgte, in den Begrüßungsapplaus des Publikums hinein. Und der Deutschen Kleinkunstpreis blieb mir auch vorenthalten, bis heute. Aber Hüsch hat mich geküsst. Nach dieser ersten Sendung hat er mich geküsst. Und dann noch jedes Mal, bei jedem Wiedersehen und bei jedem Abschied.

(F.L.)

ne „Edward II / No Satisfaction“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Schmitt-hut-Laden** „Aqua-Blu“ Schaufensterbespielung mit Carola Kärcher und Rainer Bauer

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Slowhand (Eric Clapton Tribute)

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Paddy Goes To Holyhead (Irish Folk)

**Darmstadt 20:30 Uhr | Innenstadtkirche St. Ludwig** Orgelwoche: „Erbaut aus lebendigen Steinen“ mit Matthias Havinga

**Darmstadt 20:30 Uhr | Gewölbekeller** Jazzinstitut Die Hochstapler

**Darmstadt 22:00 Uhr | Innenstadtkirche St. Ludwig** Orgelwoche: Nachtgebet mit Jorin Sandau und Isang Enders

**Samstag, 17. September 2022**

**Darmstadt 11:00 Uhr | Jagd-**

**schloss Kranichstein Schlosspark** Erlebnis-Landmarkt Genussmarkt mit vielfältigem Angebot rund um die Themen Landwirtschaft, Landleben und Garten, mit Vorträgen bis 20:00 Uhr |

**DA-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Tartuffe“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Kultur-tanke**, Im Niederfeld 8 theaterquarantäne „Edward II / No Satisfaction“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Schmitt-hut-Laden** „Aqua-Blu“ Schaufensterbespielung mit Carola Kärcher und Rainer Bauer

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Kick La Luna (Ethno-Funk, Bossa-Soul)

**Bensheim 20:00 Uhr | Park-theater** Kunstfreunde Bensheim e.V. präsentieren: Boulanger Trio

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Kabbaratz „Ich würde alles für mich tun“

**Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot** Schöne Mannheims „Das wird ja immer schöner!“

**Sonntag, 18. September 2022**

**Darmstadt 10:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum** Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Das Geheimnis der Verstecker- und Entdeckerfarben“

**Darmstadt 11:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein Schlosspark** Erlebnis-Landmarkt Genussmarkt mit vielfältigem Angebot rund um die Themen Landwirtschaft, Landleben und Garten, mit Vorträgen bis 18:00 Uhr |

**Darmstadt 11:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein** Die MusenSusen entdecken das Jagdschloss „Hunde bei Hofe – Lola & Konrad schnüffeln sich durch das Jagdschloss Szenische Kurzführung für die Gäste des Landmarkts mit den Handpuppen Lola & Konrad und den MusenSusen Kerstin & Heike, weitere

Führungen um 12:30, 14:00 + 15:30 Uhr |

**Darmstadt 12:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum** Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Das Geheimnis der Verstecker- und Entdeckerfarben“

**Darmstadt 14:00 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Pflanzen auf Reisen – Exkursion zu den zugereisten Pflanzen rund ums bioversum“

**Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus** Puppentheater Silberfaden „Hexenfaxen“ Marionettentheater ab 3 Jahren

**Darmstadt 15:30 Uhr | Jagd-schloss Kranichstein bioversum** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Pflanzen auf Reisen – Exkursion zu den zugereisten Pflanzen rund ums bioversum“

**Darmstadt 17:00 Uhr | Bessun-**



**BESSUNGER KNABENSCHULE**  
Kulturzentrum in Darmstadt

**September 2022**

- Do 08.09. | 19.30 Uhr | Indigene Brasilien  
**Lassen uns nicht einschüchtern!**
- Fr 16.09. | 19.30 Uhr | Antti Tuomatinen  
**Das Eich Paradoxon** Finnlandabend
- So 18.09. | 17 Uhr | Jüdische Kulturwochen  
**Streisand meets Dylan** Konzert
- Do 22.09. | 21 Uhr | Brass'n'Grass im Keller  
**Carrie Nation & The Speakeasy**
- Fr 23.09. | 21 Uhr | Fuzzstainz & DJ  
**Trashsylvania III**
- Mi 28.09. | 21 Uhr | One Man Band im Keller  
**Scott H. Biram (Austin/Texas)**
- Do 29.09. | 20.00 Uhr | Acoustic Blues  
**Americana | Biber Herrmann**
- Fr 30.09. - So 02.10. | Jazzherbst-Festival 22  
**Outline 22 u. Czajka & Puchasz**
- Fr 30.09. | 21.00 Uhr | Für Mission Lifetime  
**Leave no One Behind** Benefiz/Keller

**Mehr auf [www.knabenschule.de](http://www.knabenschule.de)**  
DA | Ludwigsbergstraße 42 | Fon 06151-61680

**Hoffart THEATER**

- Sa 03.09. / 19:30  
Just for Fun Straßentheater
- So 04.09. / 20:00  
Ekki Breitschuh singt Jacques Brel
- 08. / 09. / 10. / 22. / 23. / 24.09.  
20:00  
Revolution | Social Actors in 2042
- Sa 10.09. / 21:00  
Manna Limón | Waize Müssignacht
- Fr 16.09. / 20:00  
Die besondere Platte
- Fr 23.09. / 20:00  
100 Jahre Swinging Tuxedos
- Fr 30.9. / 16:00
- Sa 01.10. / 11:00 & 16:00  
Alice im Wunderland | DADK Theater

Lautschlagerstraße 28a  
64289 Darmstadt

**Das Quizspiel für Jung und Alt**  
Für 3 bis 6 Personen, die sich für Darmstadt und Südhessen interessieren.  
Erhältlich im Buchhandel und in ausgewählten Verkaufsstellen verfügbar!

**49,80 Euro** [www.koppssalad.de](http://www.koppssalad.de)

**DARMSTÄDTER PERSPEKTIVE DARMSTÄDTER MAKLER**

**KLEINSTEUBER**  
Immobilien GmbH

Telefon 06 151 - 308 25-0  
[www.kleinsteuBER-immobilien.de](http://www.kleinsteuBER-immobilien.de)

**STAATSTHEATER DARMSTADT**

- Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Montag geschlossen Vorverkauf und Abonnementbetreuung unter 06151 2811600**
- Fr 02 **18:00 GEORG-BÜCHNER-PLATZ**  
OPEN-AIR-KONZERT Werke mit Humor u. a. von Mozart, Bernstein, Telemann, Tschakowski und Ravel Staatsorchester Darmstadt
  - So 04 **18:00 GROSSES HAUS Wiederaufnahme**  
SATURDAY NIGHT FEVER Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes, Fassung von Ryan McBryde
  - Di 06 **19:00 FOYER GROSSES HAUS T-TALK**  
– eine neue Spielzeit! Tanzgespräch zur neuen Spielzeit des Hessischen Staatsballetts
  - Fr 09 **19:00 FOYER TERRASSE Animalistics**  
lädt ein KAMMERSPEKTAKEL, im Anschluss Party in der Bar
  - Sa 10 **19:30 GROSSES HAUS Wiederaufnahme**  
SATURDAY NIGHT Fever Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes, Fassung von Ryan McBryde
  - So 11 **11:00 GROSSES HAUS 1. SINFONIE-**  
KONZERT Werke von Price, Sibelius und Dvořák Staatsorchester Darmstadt
  - 18:00 BÜCHNERGARTEN ONE-MORE-**  
CUP-OF-COFFEE-READING Lesung und Musik zu Bob Dylan mit Marco Demel und Winn Dillo
  - Mo 12 **20:00 GROSSES HAUS 1. SINFONIE-**  
KONZERT Werke von Price, Sibelius und Dvořák Staatsorchester Darmstadt
  - Do 15 **15:30 FOYER KAMMERSPIELE THEA-**  
TERSPIELPLATZ für Kinder von 6 bis 10 Jahren
  - 20:00 FRIEDENSKIRCHE 1. KAMMER-**  
KONZERT „Fiat Iustitia“ Vocalensemble Seiteno Vocale DO I K K
  - Fr 16 **19:30 KLEINES HAUS Premiere** HOMO FABER von Max Frisch, Fassung von Jakob Weiss
  - Sa 17 **19:30 GROSSES HAUS Premiere**  
V/ERTIGO Choreografien von Damien Jalet und Imre & Marnie van Opstal
  - So 18 **18:00 GROSSES HAUS SATURDAY**  
NIGHT FEVER Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes, Fassung von Ryan McBryde
  - 11:00 FOYER GROSSES HAUS SOLI  
FAN TUTTI – 1. Konzert, Werke von Schulhoff, Górecki und Schubert
  - 16:00 BÜCHNERGARTEN OPEN  
WORTBANK Eine offene Mini-Bühne zur Einweihung der Bank im Büchnergarten
  - Mi 21 **10:00 FOYER GROSSES HAUS 1. TED-**  
DYBÄRENKONZERT Klaus Wüsthof „Das Kuschelkonzert für Kammerorchester“
  - 16:00 FOYER GROSSES HAUS Aktion  
Theaterfoyer MUSIKALISCHER NACHMITTAG
  - Do 22 **10:00 FOYER GROSSES HAUS 1. TED-**  
DYBÄRENKONZERT Klaus Wüsthof „Das Kuschelkonzert für Kammerorchester“
  - 16:00 FOYER KAMMERSPIELE THEA-  
TERFÜHRUNG für Familien, ab 5 Jahren
  - Fr 23 **19:30 GROSSES HAUS SATURDAY**  
NIGHT FEVER Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes, Fassung von Ryan McBryde
  - Sa 24 **19:30 GROSSES HAUS V/ERTIGO Cho-**  
reografien von Damien Jalet und Imre & Marnie van Opstal

**SEPTEMBER 2022**

- 10:15 FOYER KAMMERSPIELE AN-  
TANZEN Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer\*innen
- 15:45 FOYER KAMMERSPIELE Reper-  
toire-Workshop V/ERTIGO Vorkenntnisse erforderlich / begrenzte Teilnehmer\*innenzahl / ab 14 Jahren
- 19:30 KLEINES HAUS HOMO FABER  
von Max Frisch, Fassung von Jakob Weiss SA I S
- So 25 **16:00 GROSSES HAUS V/ERTIGO Cho-**  
reografien von Damien Jalet und Imre & Marnie van Opstal SO I G
- Di 27 **16:00 KÜNSTLER\*INNEINEINGANG**  
BLICK HINTER DIE KULISSEN Theaterführung für Erwachsene, Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH 06151 134-513 / tcb@darmstadt.de
- Mi 29 **18:30 KÜNSTLER\*INNEINEINGANG**  
BÜRGER\*INNEN-ENSEMBLE Infotreffen / ab 15 Jahren
- Fr 30 **10:00 FOYER GROSSES HAUS 1. TED-**  
DYBÄRENKONZERT Klaus Wüsthof „Das Kuschelkonzert für Kammerorchester“
- 19:30 GROSSES HAUS SATURDAY  
NIGHT FEVER Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes, Fassung von Ryan McBryde
- 17:00 KÜNSTLER\*INNEINEINGANG  
STELL DIR VOR... – DU STEHST SELBST AUF EINER BÜHNE! Theaterwerkstatt für Teens Infotreffen / von 11 bis 14 Jahren

**Museum Stangenberg Merck**  
"Ein Gesamtkunstwerk" (Broschüre)

Museum Stangenberg Merck  
im Haus auf der Höhe  
Helene-Christaller-Weg 13  
64342 Seeheim-Jugenheim  
Tel. 06257 - 90 53 51  
[www.mstm.info.de](http://www.mstm.info.de)

geöffnet  
Mi-Fr 15-19 Uhr, Sa/So/FT 11-18 Uhr  
Parkplätze am Haus vorhanden

**BEUTEL Augenoptik**

Oberstraße 8  
64297 Darmstadt-Eberstadt  
Telefon 06151 / 5 60 76  
E-Mail: [kontakt@beutel.de](mailto:kontakt@beutel.de)  
Internet: [www.beutel.de](http://www.beutel.de)

Zertifizierter Gleitschichtglas-Spezialist  
(EXCC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb

# halbNeun

Mo - So 20:30 Uhr / 11.30 Uhr

Sandstraße 32, Tel. 0 61 51 / 2 33 30

Freitag, 2. Sept. 2022, 20:30 Uhr

Friedemann Weise: „BINGO“

Samstag, 3. Sept. 2022, 20:30 Uhr

Anne Folger: „Selbstläuter“

Mittwoch, 7. Sept. 2022, 20:30 Uhr

Venice: „Jacaranda Street“

Freitag, 9. Sept. 2022, 20:30 Uhr

ONKEL FISCH: „WAHRHEIT – Nackt und Ungeschminkt“

Samstag, 10. Sept. 2022, 20:30 Uhr

Bees Denäwe: „Iwwerzwersch“

Freitag, 16. Sept. 2022, 20:30 Uhr

Paddy Goes To Holyhead: „Irish Night“

Samstag, 17. Sept. 2022, 20:30 Uhr

Kabbarätz: „Ich würde alles für mich tun – das Kuscheiprogramm“

Freitag, 23. Sept. 2022, 20:30 Uhr

Lydie Auvray & les Auvrettes: „Mon Voyage“

Samstag, 24. Sept. 2022, 20:30 Uhr

Faltsch Wagoni: „Zum Glück“

Freitag, 30. Sept. 2022, 20:30 Uhr

Thomas Schreckenberger: „Nur die Lüge zählt“

**MERCK**

www.halbneuntheater.de



**Angelika Giesche** Tel. 06155 8774545 + 0171 2467305

Mail: [angelika.giesche@udvm.de](mailto:angelika.giesche@udvm.de)

**Werner Worm** Tel. 06151 9674740 + 0170 2703775

Mail: [anzeigen@kulturnachrichten.com](mailto:anzeigen@kulturnachrichten.com)



Foto: Arthur Schönbein

[www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de)

THEATER  
MOLLER  
HAUS



Fr 09.09. **Bühne frei für den Moviestart!**  
Improtheater Alles auf Anfang

Sa 10.09. **Martha, Marina**  
Theater Proforsium

So 18.09. **Hexenfaxen**  
Puppentheater Silberfaden

So 18.09. **Karl Heinz**  
Ich mache morgens das Fenster auf  
Christian Klischat

So 25.09. **Der Waschlappendieb**  
Unbesetzungspremiere  
theater die stromer & Theater Lakritz

Fr 30.09. **Das Feld** Premiere  
Theater Curiosio

Das vollständige Programm finden Sie online

Sandstraße 10 | 64283 Darmstadt | Telefon 06151 26540

[www.theatermollerhaus.de](http://www.theatermollerhaus.de)



**Lernen Sie uns kennen, bevor Sie uns brauchen.**

Wir beraten Sie einfühlsam im Trauerfall und bei der Vorsorge.  
Ihre persönlichen Wünsche stehen bei uns stets im Mittelpunkt.

Merckstraße 13 · 64283 Darmstadt

Tel: 06151 599080 · [www.kahrhof-bestattungen.de](http://www.kahrhof-bestattungen.de)



# Americana – Folk, Country, Blues und Rock

Open Air im Hof der Bessunger Knabenschule

Am Donnerstag, 29. September, kommt einer besten und wichtigsten Blues- und Folkmusiker Deutschlands im Rahmen von „Americana“ nach Darmstadt. Biber Herrmann ist wieder einmal zu Gast in der Reihe und wird in Darmstadt sein brandneues CD-Album „Last Exit Paradise“ vorstellen. Herrmann vereint Singer/Songwriter-Poesie, virtuose Gitarren-Artistik und stampfenden Akustik-Blues zu einer exquisiten Mischung, die ihre eigene Sprache und Färbung besitzt. Als Support-Act ist die Liedermacherin Anja Sachs mit von der Partie.

Tess Wiley ist gebürtige Texanerin und lebt nun aber schon einige Jahre in Gießen. Die Singer-Songwriterin und Multi-Instrumentalistin singt und spielt auf ihrer aktuellen EP „Femme Sole“ Gitarre, Klavier und Geige. Eine packende EP einer gereiften, unabhängigen, vielseitigen Musikerin, stilistisch beheimatet zwischen Singer-Songwriter, Folk, Americana und Country. Begleitet wird die Künstlerin, die auch regelmäßig mit dem Kultrockstar Stoppok zusammenarbeitet, bei ihrem Gastspiel am Donnerstag, 27. Oktober, von Tim Potzas an der Gitarre.

Last But Not Least dreht sich am Freitag, 18. November, in der Americana-Reihe mal wieder alles um

Bob Dylan. Im November erscheint nämlich das lang erwartete neue Buch des singenden Literatur-Nobelpreisträgers. „Die Philosophie des modernen Songs“ heißt das Werk und es beinhaltet gut 60 Essays in denen sich Dylan mit Songs und Songwriter-Kollegen auseinandersetzt. Von Little Richard zu Frank Sinatra, von Elvis Presley zu The Clash, von Nina Simone zu Elvis Costello. Rund um dieses Buch spannen sich Gespräche und Musik. Als Gesprächspartner mit dabei sind die aus Darmstadt stammende Übersetzerin des Buches Conny Lösch und der Dylan-Experte und ehemalige Präsident der in Darmstadt beheimateten Deutschen Gesellschaft für Sprache und Dichtung



Heinrich Detering. Musikalisch umrahmt wird der von Thomas Waldherr moderierte Abend von Dan Dietrich, Martin Grieben und dem Duo „Four Chords & The Truth“, die im Buch erwähnte Songs, aber natürlich auch Songs von Bob Dylan spielen werden.

„Ich freue mich sehr, wieder ein vielfältiges Angebot präsentieren zu können und bedanke mich beim

Team der Bessunger Knabenschule für die tolle Zusammenarbeit“, blickt Thomas Waldherr mit Zufriedenheit und Vorfriede auf das neue Programm.

**Bessunger Knabenschule**  
Ludwigshöhstr. 42, Darmstadt  
Donnerstag, 29. September  
20.00 Uhr

ger Knabenschule Susan Borofsky & Friends (Liederabend)

**DA-Arheilgen 18:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Tartuffe“

**Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation** Lesung mit Weitsicht: Ronja von Wurmb-Seibel „Wie wir die Welt sehen“

**Groß-Gerau 19:30 Uhr | Schloss Dornberg** Bühnenbühne „Romeo & Julia“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Schmitt-hut-Laden** „Aqua-Blu“ Schaufensterbespielung mit Carola Kärcher und Rainer Bauer

**Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** Marc Broussard & Band (Bayou Blues)

**Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot** Schöne Mannheims „Das wird ja immer schöner!“



## Montag, 19. September 2022

**Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche** Literarischer Herbst: Norbert Gsterein „Vier Tage, drei Nächte“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Merck-Sommerperlen: La Caravane Passe

## Dienstag, 20. September 2022

**Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation** Lesung mit Lena Gorelik „Wer wir sind“

**Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot** Kultursalon Speakers Corner - offene Bühne

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Axel Rudi Pell, special guest: Mad Max (Heavy Rock)

## Mittwoch, 21. September 2022

**Darmstadt 19:00 Uhr | Deutsches Polen-Institut, Residenzschloss** Buchvorstellung „Nie wieder Krieg!“ mit

Waldemar Czachur und Peter Oliver Loew

**Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Merck-Sommerperlen: Ladysmith Black Mambazo

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Marc Broussard (Singer-Songwriter)

**Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot** Lucy van Kuhl „Dazwischen“

## Donnerstag, 22. September 2022

**Darmstadt 19:00 Uhr | Thalia Buchhandlung** Leseland Hessen mit Antje Voutta „American Darmstadt“ und Andreas Zwengel „Die Entdeckung Amerikas“

**Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation** Debütantenball: Lesung mit Yasemin Önder & Sven Pfizenmaier

**Darmstadt 20:00 Uhr | Kultur-tanke**, Im Niederfeld 8 theaterquarantäne „Edward II / No Satisfaction“

**Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater** Social Actors „Revolution“

**Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot** Carmela De Feo „Allein unter Geiern“

**Darmstadt 21:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Carrie Nation & The Speakeasy (High Energy Brass'n'Grass Quintett)

## Freitag, 23. September 2022

**Darmstadt 17:00 Uhr | Justus-Liebig-Haus** Weitblick: „Island. Magie einer Insel“ Live- Multivision von Kai-Uwe Küchler

**Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche** Live!Jazz: Bluff

**DA-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Tartuffe“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Götz Alsmann (Liebeslieder)

## 25ste Watzemussignacht

Im November 1996 organisierte Matthias „Mecki“ Mekschat die erste Musiknacht im Martinsviertel, die nach der Erstaufgabe des Besungers Frühlingserwachens Ende April 1997 im November 1997 die zweite Auflage erlebte. 1998 übernahm Michael „Chappi“ Schardt die Organisation des Musikevents und im Jahr 2000 wanderte sie von kalten November auf das zweite Septemberwochenende und ist seitdem fester Bestandteil der Martinskerb, die mit der Watzemussignacht auch zur großflächigsten Kirchweih in Darmstadt aufgestiegen ist. Denn nirgendwo anders feiert wirklich der ganze Kiez Kirchweih. In den vergangenen zwei Jahren konnten die Wirte leider wegen der Corona-Beschränkungen keine Bands in ihre Gaststätten einladen. Jetzt folgt die 25. Auflage der begeisterten Livemusiknacht – die Jubiläumsausgabe. Wieder mehr als 20 Lokale und Plätze am Start und weit über 100 Musiker (und einige DJs) locken zum Lauschen und Tanzen. Wieder einmal präsentiert sich das Martinsviertel als Feierweltmeister und lädt im Rahmen der Kerb in nahezu alle Kneipen und Gaststätten des Viertels. Hier treffen sich nicht nur die Wat-

zeverdler, die mal wieder „aus dem Häuschen“ sind, sondern auch viele Gäste aus den umliegenden und weiter entfernten Stadtteilen und Gemeinden. Herzlich willkommen bei der weitläufigsten Kirchweih in ganz Darmstadt und Umgebung. Das musikalische Angebot ist so breit gefächert wie das Alter der Musiker: von Oldies, Rock, Pop und Reggae über Dixieland- und Modern Jazz und Blues bis zu eigenen Songs, neben Latin-, Italo- und Countrymusik auch progressive, alternative und experimentelle elektronische Musik - von Newcomerbands bis zur Stadtlegende ist ein breites Spektrum an Musikern am Werk. Der Eintritt ist überall frei.

**Das komplette Programm gibt es auf [www.bvm-da.de](http://www.bvm-da.de)**



## Live!Jazz in der Stadtkirche

Zwischen dem 10. September und dem 7. November werden insgesamt 14 Live!Jazz-Konzerte auf dem Programm stehen. Den Auftakt macht am Samstag, dem 10. September eine „Live!Jazz-Jam-Session“ von und für junge Jazz-Musiker\*innen aus der Region sowie für neugieriges und zahlreiches Publikum. Der Eintritt ist frei, für die Musiker\*innen stehen auf der Stadtkirche-Bühne Gitarren-Amp, Bass-Amp, Drumset sowie eine PA für Gesang bereit. Den Auftakt macht am Samstag, dem 10. September eine „Live!Jazz-Jam-Session“ von und für junge Jazz-Musiker\*innen aus der Region sowie für neugieriges und zahlreiches Publikum.

Auch in diesem Herbst werden, inzwischen in bewährter Weise, die

Vorverkaufskarten nur online angeboten – bequem von zu Hause oder unterwegs zu buchen über [www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de) oder mit persönlicher Beratung im Gemeindebüro (ohne VVK-Gebühr!), im Darmstadt-Shop, in der Buchhandlung am Markt und an vielen anderen Vorverkaufsstellen über ztix. Und auch an der Abendkasse werden immer noch genügend Karten zu haben sein. Und auch die JazzKart für alle Live!Jazz-Herbstkonzerte gibt es für 110,- Euro weiterhin.

**Das komplette Programm gibt es online auf [www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de) Stadtkirche Darmstadt Kirchstraße 11**



**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Profisorium „Martha, Marina“, ab 16 Jahren

**Darmstadt 20:00 Uhr | Kultur-tanke**, Im Niederfeld 8 theaterquarantäne „Edward II / No Satisfaction“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Justus-Liebig-Haus** Weitblick: „Namibia Botswana. Abenteuer Afrika“ Live- Multivision von Kai-Uwe Küchler

**Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater** Social Actors „Revolution“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** The Zombies (Rock)

**Rüsselsheim 20:00 Uhr | Großes Haus** Lesung mit Wladimir Kamirer

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeue Theater** Lydia Auvray & les Auvrette

**Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot** Thomas Nicolai „Sächsisch für Anfänger“

### Samstag, 24. September 2022

**Darmstadt 18:00 Uhr | Künstlerhaus Ziegelhütte** Leseland Hessen mit Thomas Langer

**Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche** Literarischer Herbst: Christian Wirmer spielt Jon Fosse „Morgen und Abend“

**DA-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne** Darmstadt „Tartuffe“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Götz Alsmann (Liebeslieder der 20er)

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Profisorium „Martha, Marina“, ab 16 Jahren

**Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof** Nina & Humberto (Música Popular Brasileira)

**Darmstadt 20:00 Uhr | Kultur-tanke**, Im Niederfeld 8 theaterquarantäne

ne „Edward II / No Satisfaction“

**Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater** Social Actors „Revolution“

**Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof** Heart of Stone (Rock)

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Bosstime (Bruce Springsteen Tribute)

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeue Theater** Faltsch Wagoni „Zum Glück“

**Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** Living Theory (Linkin Park Tribute)

**Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot** Goldfarb-Zwillinge „Die Kleine Koalition“

### Sonntag, 25. September 2022

**Darmstadt 10:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum** Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern bis 6 Jahren

**Darmstadt 12:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum**

Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren

**Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum**

Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren

**Darmstadt 15:00 Uhr | Bushaltestelle Odenwaldhaus** Exkursion ins Grüne „Vom Steinbrücker Teich zum Jagdschloss Kranichstein“

**Darmstadt 15:00 Uhr | Centralstation** „Den Geräuschen des Waldes auf der Spur“

**Darmstadt 15:30 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum**

Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren

## Der Oleander

Sehnsucht nach dem Süden

**Musik, Wärme, Speisen, Düfte, Pflanzen lösen etwas in uns aus: Erinnerungen und Sehnsüchte. Eine Terrasse voller Olivenbäumchen, Feigen, Zitruspflanzen und natürlich Oleander schenkt uns den Zauber eines Sommers am Mittelmeer, mit Hauswänden in warmen Farben, davor prächtige Sträucher und kleine Bäume voller Blütenpracht in Dunkelrot, Rosa und Weiß.**

Der Oleander „Nerium Oleander“ gehört zur Familie der Hundsgiftgewächse und ist in allen Teilen giftig. Inzwischen gibt es über 400 Sorten. Er wächst als immergrüner Strauch oder Baum und kann bis zu fünf Meter hoch werden. Die schmalen, dunkelgrünen Blätter erinnern an Lorbeer, deshalb trägt er auch den Namen „Rosenlorbeer“. Darüber stehen in Büscheln angeordnete, kelchförmige Blüten in leuchtenden Farben: Rot, Rosa, Orange, Gelb, Apricot und elegantes Weiß. Später entwickeln sich

bis zu 15 cm lange Samenkapseln. Der Duft der Blüten ist am Abend besonders intensiv. Da der Nektar tief im Innern der Blüte verborgen ist, werden sie besonders von Insekten mit einem langen Saugrüssel besucht, wie zum Beispiel dem Taubenschwänzchen oder dem Oleanderschwärmer. Dieser Nachtfalter hat eine Flügelspannweite bis zu 12 cm und trägt eine prächtige Musterung, leider kommt er nur in wärmeren Ländern vor. Da der Oleander nicht völlig winterhart ist, wächst er bei uns meist als Kübelpflanze und wird deshalb selten höher als zwei Meter. Er liebt Sonne und Wärme und steht am liebsten vor einer sonnenbeschienenen Wand. Die Wassergaben sollten reichlich bemessen sein, am besten temperiertes, kalkhaltiges Leitungswasser. Im Winter bezieht er ein 5 bis 10 Grad kühles Winterquartier, manche Sorten vertragen aber auch leichte Minusgrade, mit eingepacktem Topf kann er eventuell auch draußen überwintern. Manchmal wird die Pflanze von gelben Blattläusen befallen, der



Oleanderlaus. In den meisten Fällen genügt eine Dusche mit einem kräftigen Wasserstrahl um sie zu entfernen, diese Läuse mögen keine andere Pflanze, sie besiedeln nur den Oleander.

Schon im antiken Griechenland wuchs der Oleander an Flussufern und Meeresküsten. Der Name „Nerium“ geht auf den Meeresherrn Neireus zurück, „Oleander“ setzt sich aus lateinisch „olea“, Ölbaum und „laurus“, Lorbeerbaum, zusammen. Er stammt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum, Fresken in Pompeji zeigen den Oleander. Aber auch aus Indien gelangten Pflanzen in europäische Länder. Vor 500 Jahren waren die prächtigen,

reichblühenden Schönheiten dem Adel und reichen Bürgertum vorbehalten. Auch Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn ließ ein Gemälde von sich anfertigen, das im Hintergrund blühenden Oleander.

*Text/Fotos: Carola Diehl*



**Aschaffenburg 19:00 Uhr | Colos-Saal** Chris Thompson & Band

**Rüsselsheim 19:00 Uhr | Großes Haus** Ensemble Opus 45 + Roman Knizka, literarischer Kammermusikabend

**Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche** Live!Jazz: David Helbrock

**Montag, 26. September 2022**

**Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche** Live!Jazz: Daniel Karlsson Trion

**Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Lesung mit Heinz Strunk „Ein Sommer in Niendorf“

**Dienstag, 27. September 2022**

**Aschaffenburg 19:30 Uhr | Colos-Saal** Der Weg der Freiheit + Regarde Les Hommes Tomber + Bizarrekult (Metal)

**Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Merck-Sommerperlen: Max Prosa mit Band

**Mittwoch, 28. September 2022**

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Unlimited Cultur (Oberpfälzer Roots Reggae)

**Rüsselsheim 20:00 Uhr | Großes**



**FLORALES**  
am markt

Inh. Marina Thöt

**Marktplatz 3 · 64283 Darmstadt**

**Tel. 061 51 29 15-64 · Fax 061 51 29 15-45**

## Edward II - No Satisfaction

Neue Produktion der Theaterquarantäne

Die Theaterquarantäne präsentiert im September ein neues Theaterstück: Edward II - NO SATISFACTION. Auch dieses Jahr wurde ein besonderer Ort als Bühne gefunden, die Kulturtanke im Niederfeld 8 in Darmstadt (Nähe Hauptbahnhof), die für das Stück wieder in eine echte Tankstelle verwandelt wird.

Ein Ort der nicht passender sein könnte als Symbol für die Energiekrise durch die weltweiten Konflikte, übermalt von den Machtkämpfen im Königsdrama Edward II. Das Stück findet unter freiem Himmel statt. Edward II. ist ein Theaterstück des englischen Dramatikers Christopher Marlowe (1564 bis 1593). Die Besonderheiten dieses, auf den ersten Blick, klassischen Theaterstücks, sind nicht die historischen Zusammenhänge, sondern die Entwicklung und Manipulation der Charaktere. Ein Staat kurz vor dem Zusammenbruch, der in seiner

Willkür grausam und absurd erscheint, in dem Liebe, Macht und das Recht des Stärkeren nur leere Floskeln sind. Wo Marlowe Homophobie nur versteckt instrumentalisiert, um Macht zu beanspruchen, wird gezeigt, was passiert, wenn Neid als Argument missbraucht wird, um anders Denkende und anders Liebende zu unterdrücken, mit der Absicht das Theaterstück in die heutige Zeit zu transportiert.

**Kulturtanke  
Im Niederfeld 8, Darmstadt**

**Premiere:**

**So., 11. September, 20:00 Uhr**

**Weitere Aufführungen:**

**Do., 15. / Fr., 16. / Sa., 17. / Do., 22. /  
Fr., 23. / Sa., 24. Sept. 2022**

**jeweils 20:00 Uhr**

## Jüdische Kulturwochen 2022

Barbara Streisand meets Bob Dylan

Ein musikalisch-literarisches Projekt mit Liedern von Barbra Streisand, Bob Dylan, Billy Joel, Simon & Garfunkel, Neil Diamond, Carole King, Leonard Cohen – und all den anderen. Die Liste von jüdischen Künstlern, die sich in der populären Musik hervorgetan und zugleich Musikgeschichte geschrieben haben, ist lang. All diese Musiker treten – bewusst oder unbewusst – in ihren Songs für eine sozial gerechtere, bessere Welt nach der traditionell jüdischen Vorstellung des Tikkun Olam ein.

Bei dem Liederabend wird eine Auswahl von Songs namhafter

jüdischer Künstler von Susan Boroisky (Gesang), Yaromyr Boshenko (Klavier) und Arturo Castro Nogueras (Gitarre) präsentiert und ihr Leben und Werk musikalisch-literarisch von PD Dr. L. Joseph Heid eingeordnet.

Eine Veranstaltung der Jüdischen Gemeinde Darmstadt, mit freundlicher Unterstützung durch den Zentralrat der Juden in Deutschland

**Bessunger Knabenschule  
Ludwigshöhstr. 42  
So., 18. September, 17.00 Uhr  
Eintritt 10,- / 8,- Euro**



Der Kalender 2023  
von Kurt Höffner  
ist erhältlich!

nur 29,€<sup>-</sup>

erhältlich bei:

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH  
Marktplatz 3, 64283 Darmstadt  
Tel. 06151 3929866 [ulrich.diehl@udvm.de](mailto:ulrich.diehl@udvm.de)

13 Kunstwerke von Kurt Höffner fotografiert von Jan Ehlers

# Tag des offenen Denkmals

Führungen durch Großes Haus Glückert und Ateliergarten

Am Tag des offenen Denkmals, am 11. September 2022, ermöglicht die Wissenschaftsstadt Darmstadt Einblicke in das Große Haus Glückert und dem Ateliergarten auf der Weltkulturerbestätte Mathildenhöhe Darmstadt.

Der Tag des offenen Denkmals findet jährlich bundesweit statt und steht in diesem Jahr unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“. Auf der Mathildenhöhe Darmstadt werden aus diesem Anlass zwei unbekanntere Denkmäler zugänglich sein.

Das Große Haus Glückert wurde von Joseph Maria Olbrich 1901 zur ersten Künstlerkolonieausstellung auf der Mathildenhöhe für den Möbelfabrikanten Julius Glückert entworfen, und diente als Präsentationsraum für dessen Einrichtungskollektion. Vor kurzem haben im Großen Haus Glückert die Instandsetzungsarbeiten begonnen, die einige überraschende Funde zutage gebracht und Spuren diverser Umbauten sichtbar gemacht haben, wie beispielsweise

Stuckdecken im Obergeschoss. Vier fachkundige Führungen wird es am Tag des offenen Denkmals geben, in denen auf diese besonderen Funde aufmerksam gemacht und der weitere Instandsetzungsprozess erläutert wird.

Zum anderen werden „KulturSpuren“ im Ateliergarten am Atelierhaus aufgezeigt, welcher am Osthang, hinter der Mathildenhöhe liegt. Die Bebauung der Rückseite war das Thema der letzten Künstlerkolonieausstellung 1914, die von Albin Müller koordiniert wurde und wegen des Ersten Weltkriegs vorzeitig beendet werden musste. Neben innovativen Mietshäusern, die alle im Zweiten Weltkrieg zerstört worden sind, hatte Albin Müller, finanziert von Großherzog Ernst Ludwig, in zweiter Reihe ein Ate-



liegebäude für die Koloniekünstler entworfen. Das moderne, bewusst sachliche und ornamentlose Gebäude hat den Krieg überstanden ebenso wie der davor gelegene rechteckige Ateliergarten, von dem es noch Spuren gibt. Hier konnten im Rahmen einer gartenhistorischen Untersuchung wesentliche Details der ursprünglichen Gestaltung geklärt werden.

Fachleute machen im Rahmen von vier Führungen am Tag des offenen Denkmals auf die wiederentdeckten Reste aufmerksam und erläutern das Gesamtkonzept der ehemaligen Bebauung. Unabhängig von den Führungen lässt sich mit Hilfe einer Dauerausstellung im

Museum Künstlerkolonie ebenfalls tiefer in das Thema einsteigen. Darüber hinaus gibt eine online abrufbare Rekonstruktion einen guten Eindruck der ursprünglichen Situation. (PS)

**Führungen am Ateliergarten und im Großen Haus Glückert finden jeweils um 9.30, 11.00, 13.30 und 15.00 Uhr statt. Eine telefonische Anmeldung ist nötig und vom 6. bis 9. September zwischen 9 und 11 Uhr unter 06151 13-29 37 möglich.**

**Weitere Informationen unter [www.darmstadt.de/denkmal-schutz](http://www.darmstadt.de/denkmal-schutz)**

## Büchner findet statt.

BÜCHNER

September		
Fr. 02.	19:30 Shakespeare-Werkstatt 2 Romeo & Julia	Öffentl. Probe
Sa. 03.	19:30 Die Wunderübung Daniel Glattauer	Komödie
So. 04.	11:00 Piano Bar Kolumbianische Cumbia à la Stromae: Sante	Tanzmusik & Frühstück
Fr. 09.	20:00 Lenz und die Posaunen nach Georg Büchner	Live-Hörspiel
Sa. 10.	19:30 Kössen Sie Ihre Frau Loriot	Sketchrevue
So. 11.	11:00 Club der Dichter Tamar Noort Die Ewigkeit ist ein guter Ort.	Lesung & Frühstück
Mi. 14.	19:00 Wenn es Rosen sind werden sie blühen Georg Büchners Weg zum Butzbacher Weidig-Kreis	Vortrag & Szenische Lesung
Do. 15.	19:00 Ein Wort von Mensch zu Mensch Alexander Büchners Briefe / mit Thomas Lange	Vortrag & Gespräch
Sa. 17.	19:30 Romeo & Julia Shakespeare <span style="color: red; font-weight: bold;">Premiere</span>	Schauspiel
Fr. 30.	19:30 Romeo & Julia Shakespeare	Schauspiel

**Tickets:**  
 BüchnerBühne & BüchnerHaus  
 Buchhandlung FAKTOTUM Wolfskehlen  
 Buchhandlung BORNIHOFEN Gernshelm  
 Blumengeschäft FLORALES Goddelau  
 LANDRATSAMT Groß-Gerau  
 E-MAIL: [tickets@buechnerbuehne.de](mailto:tickets@buechnerbuehne.de)  
 sowie alle VVK-Stellen mit RESERVIK / ADTICKET

[buechnerfindetstatt.de](http://buechnerfindetstatt.de)

Haus Jazz-Fabrik: Aki Takase

**Darmstadt 21:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Scott H. Biram (Blues, Rock'n'Roll, Country)

### Donnerstag, 29. September 2022

**Darmstadt 19:30 Uhr | Weinspirale** Leseland Hessen mit Stefan Kutzenberger „Kilometer Null“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Americana: Biber Herrmann supp. Anja Sachs

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Cat Ballou (Kölscher Rock & Pop)

**Rüsselsheim 20:00 Uhr | GroBes Haus** Theater Gastspiele Fürth „Avanti! Avanti!“ mit Stefanie Hertel & Stuart Summer

### Freitag, 30. September 2022

**Darmstadt 16:00 Uhr | HoffART Theater** Meinhardt & Krauss cinematic theatre „Alice Lost in Cyberland“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche** LiveJazz: Markus Stockhaus & Tara Bouman

**Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BüchnerBühne** „Romeo & Julia“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Curioso „Das Feld“, ab 16 Jahren

**Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Jazzherbst 2022 mit Outline 22 + Czajka & Puchasz

**Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof** Herrenabnd „No Go“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Y&T (Hardrock)

**Rüsselsheim 20:00 Uhr | GroBes Haus** Bridges-Kammerorchester

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Thomas Schreckenberger „Nur die Lüge zählt“

## Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert

Die Social Actors ist eine freie Theatergruppe, die sich sich 2021 mitten in der Pandemie aus dem Verein Social Arts e.V. gegründet hat. Der Verein arbeitet hauptsächlich mit Jugendlichen, Arbeitslosen und Flüchtlingen und leitet Projekte, die die sozialen und gesellschaftlichen Hürden überwinden sollen.

Die Theatergruppe hat es sich daher ebenfalls zum Ziel gesetzt ein „Theater für Jedermann“ zu schaffen. Das heißt, es darf jeder mitmachen, wer will, gleich der Erfahrungen und darüber hinaus sollen 20 Prozent aller Eintrittskarten kostenfrei an Menschen vergeben werden, die sich keinen Theaterbesuch leisten können.

Nach langer Probenzeit, die wegen der Pandemie immer wieder unterbrochen werden musste, kommt nun im Herbst 2022 das Stück „(R) Evolution – Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert“ auf die Bühne. Das Stück von Yael Ronen und Dimitrij Schaad wurde 2020 im Thalia Theater in Hamburg uraufgeführt.

Dafür stehen die Social Actors auf der Bühne im HoffART Theater im Martinsviertel in Darmstadt. Die Theatergruppe besteht aus Laien, die alle verschiedene Stärken und Begabungen haben, die in dem Theaterprojekt eingebracht werden. So werden das Bühnenbild und die Kostüme komplett selbst gebaut und zusammengestellt. Regie führt jeder, der sich einbringen will und Tipps und Tricks für die Kollegen hat, um das Stück noch interessanter zu gestalten. Auch die Technik, Musik und Werbemittel haben die Social Actors aus eigenen Reihen zusammengestellt und entworfen.

Hierfür haben die in Darmstadt ansässige Firma Merck KGaA und

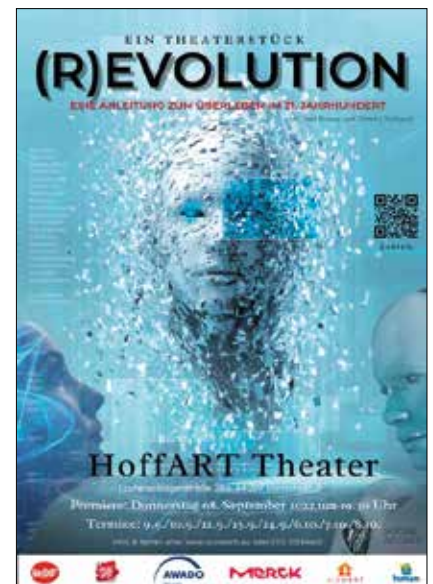
die Unternehmensberatung AWADO Services GmbH aus Neu-Isenburg Geldbeiträge gespendet, um diese soziale Theaterprojekt zu ermöglichen.

### Zum Inhalt:

2042 – Lana und René möchten ein zweites Kind. Aber welche genetisch modifizierten Upgrades zahlt die Krankenkasse? Ricky und Stefan haben Beziehungsprobleme. Kann ihnen die künstliche Intelligenz Alecto behilflich sein, oder hat sie die Probleme mit verursacht? Auch Single Tatjana ist durch die „KI“ nicht mehr einsam. Oder doch? Und sind alle Naturalisten eigentlich Terroristen?

Karten unter: [www.socialarts.eu/revolution](http://www.socialarts.eu/revolution) oder tel. 0176 31544665.

**HoffART Theater**  
Lauteschlägerstr. 28a



**Premiere 8. September 2022**  
**Weitere Vorstellungen: 9.9. / 10.9. / 22.9. / 23.9. / 24.9. / 6.10. / 7.10. / 8.10. jeweils um 19:30 Uhr im FSK ab 12 Jahren – Es gibt Szenen, die sexuelle Darstellungen beinhalten.**

## Die Kunst, einen Turm zu erhalten

Tag des offenen Denkmals im Wasserturm

Um einem Abriss zuvorzukommen, kaufte der Musiker, Komponist und Architekt Albrecht Pfohl alias „OBO“ der Bahn das Bauwerk 1986 ab und gestaltete es zu seinem Kulturwerk um. Welche Erlebnisse und Hürden bei der aufwendigen Erhaltung und Renovierung dieses Bauwerks entstanden, wird im Rahmen dieser Führung geschildert.

Der Turm wird nun 111 Jahre alt und zählt heute zu den bedeutendsten Baudenkmalern der Verkehrs- und Technikgeschichte in Hessen.

### Wandbilder aus den 50er Jahren in Darmstadt

Wandbilder in Darmstadt aus den 1950er- und 1960er-Jahren sind Kunst am Bau, die sich nicht aufdrängen, die bescheiden und zurückhaltend sind. Der Darmstädter Fotograf Günter Schreckenberg zeigt diese Werke mit seinem Blick, aufgenommen mit einer analogen

Kamera. Eine Auswahl der kleinformigen Bilder ist in einer Ausstellung im Wasserturm in der Kesselraum-Ebene zu sehen.

### Wasserturm

Bismarckstraße 179

**Sonntag, 11. September 2022, 10-15 Uhr mit Fotoausstellung von Günter Schreckenberg im Kesselraum des Turms**

**11 Uhr Führung durch den Hausherrn und Nikolaus Heiss**

**12 Uhr Führung durch die Ausstellung mit Günter Schreckenberg**



# VOLLE ÖKOENERGIE\* VORAUSS.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

**EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.**

FÖRDERER VON KULTUR UND SPORT



## Wild, frei und wunderbar

Wilderness Bodypainting in der Goldenen Nudel

Rosel Grassmann verzaubert Menschen durch ihre Bemalungen und hält die Verwandlungen fotografisch fest und das seit mittlerweile mehr als 30 Jahren. Die Konstante in ihrem Werk ist, dass der bemalte Mensch im Mittelpunkt steht und die Verbundenheit mit magischen Plätzen in der Wildnis und der urbanen Vergänglichkeit, ob in New York, im Dschungel Brasiliens oder der Konversionsfläche in Darmstadt. Dennoch erfindet sich Rosel immer wieder neu und arbeitet verstärkt mit Accessoires, Drucktechnik und Naturmaterialien.

Sie zeigt Teil- und Ganzkörperbemalungen, die in ihrer gesamten Schaffenszeit entstanden sind. Im Mittelpunkt steht ein Langzeitprojekt mit einer Tänzerin, die sie seit 2009 künstlerisch begleitet.

**Goldenen Nudel  
Galerie und Restaurant  
Nieder-Ramstädter Straße 48,  
Ober-Ramstadt  
Geöffnet ab 17:00 Uhr,  
Donnerstag Ruhetag  
Vernissage:  
Freitag 16. September, 18:00 Uhr  
Ausstellung bis 24. Oktober 2022**



## Viel Programm für Waldbesucher

20 Jahre Waldkunst

**Der Internationale Waldkunstverein e. V. zeigt vom 3. September bis 23. Oktober 2022 auf dem Internationalen Waldkunstpfad in Darmstadt Werke von 23 Künstlerinnen und Künstlern aus zwölf Ländern. Unter dem Motto „Kunst Natur Wandel“ sind auf dem 2,6 Kilometer langen Weg im Forst am Böllenfalltor 31 Skulpturen, Installationen und Performances zu sehen.**



Begleitet wird die Biennale von einer Waldkunstkonferenz am 2. September im Forum der Schader-Stiftung. Bereits am 15. August beginnt ein Symposium mit den Künstlerinnen und Künstlern, das in Mittwochsforen und einer Work-in-process-Führung Einblick in die Arbeit der Teilnehmenden gewährt. Neu ist in diesem Jahr der Digitale Wald, dessen virtuelle Exponate in einer Ausstellung gezeigt werden. Konzerte und Angebote für Familien runden das Programm ab.

Integriert in ein natürliches Waldstück, genießt der Internationale Waldkunstpfad weltweit eine Sonderstellung unter den Waldkunst- und Nature-Art-Projekten. Er wurde im Jahr 2002 unter dem Motto „Recherche“ von der Kuratorin Ute Ritschel und Kooperationspartnern gegründet und feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen.

**Informationen:  
[www.waldkunst.com](http://www.waldkunst.com)**

*Das Foto entstand an der Installation von Thomas Neumaier (nicht im Bild) „Travelling Forest“. Von links: Künstlerin Regina Frank, Kuratorin Ute Ritschel, Künstler Thomas May, Künstlerin Kim Rathnau. Quelle: C. Ehry/Y-PR*

## „MANZIL MONDE“ von Nadira Husain

Ausstellung im Institut Mathildenhöhe

Noch bis zum 2. Oktober 2022 zeigt das Institut Mathildenhöhe Darmstadt die Einzelausstellung „MANZIL MONDE“ der Künstlerin Nadira Husain (\*1980, lebt und arbeitet in Berlin, Paris und Hyderabad). In ihren Arbeiten verwebt sie Figuren, Symbole und Ornamente verschie-

dener Kulturkreise zu komplexen Bildwelten, die die eigene multi-kulturelle Erfahrung der Künstlerin reflektieren. Zugunsten einer harmonischen, wie auch spannungsreichen Koexistenz aller Elemente bezieht Husain gleichberechtigt Malerei, Zeichnung und Druck-

verfahren wie auch traditionelle Handwerkstechniken und unterschiedliche Materialien, darunter Textil und Keramik, ein. Für die Präsentation im Museum Künstlerkolonie entsteht eine neue ortsspezifische Installation, die Phänomene der kulturellen und ökonomischen

Globalisierung sowie deren Darstellungskonventionen hinterfragt. Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Sandra Bornemann-Quecke, Institut Mathildenhöhe Darmstadt

**Institut Mathildenhöhe  
Olbrichweg 15, Darmstadt**

## Durch Malen und Zeichnen besser sehen

Das Verstehen von Kunst steht bei Ulrike Springer im Mittelpunkt

Als Künstlerin ist es Ulrike Springer wichtig, allen Menschen den Blick auf die Kunst zu öffnen. „Es gibt viel zu wenige, die die Arbeit von Künstlern\*innen schätzen und sich dafür interessieren.“ Aus diesem Grund arbeitet die 71-Jährige seit vielen Jahren mit Kindern und Erwachsenen, gibt unter anderem Kurse für die Volkshochschule und die Lehrerfortbildung. Sie möchte vermitteln, dass es möglich ist, durch Zeichnen oder Malen besser sehen zu können, möchte andere darauf stoßen, Details bewusster wahrzunehmen, aus sich heraus zu schöpfen, eigene Schöpfungsquellen zu entdecken und zu sichern. „Das ist mein Anliegen“, betont die Künstlerin. „Damit wir uns Menschen selbst erkennen, damit wir die Dinge nicht nur so sehen, wie sie sind, sondern auch so, wie sie sein könnten, dazu sollen die Ausstellungen, Projekte und Kunstkurse dienen“, erklärt sie.

Der künstlerische Schwerpunkt von Ulrike Springer liegt im Bereich der Malerei und Grafik, aber auch darin, Arbeitsprozesse künstlerisch sichtbar zu machen. Das geschieht einmal durch Ausstellungen, aber auch durch Angebote von Kunstkursen für Kinder und Erwachsene. Seit ihrem Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig 1971 und der Arbeit an der Lichtenbergschule Darm-

stadt seit 1981 steht das Verstehen von Kunstwerken für Ulrike Springer im Mittelpunkt: „Es sollte nicht nur am Abgebildeten, dem Gegenständlichen orientiert sein, sondern auf das zielen, was Kunst ausmacht“, findet sie. „Unsere Aufmerksamkeit sollte den ganzheitlichen künstlerischen Prozess nachvollziehen. Schauen wir auf ein Kunstwerk, dann ist das gesamte Gefüge der Punkte, Linien,

Flächen und Farben ein komplexes Gebilde und nicht etwa nur das isolierte, einzelne Bildzeichen, das wir identifizieren und dem wir eine Bedeutung zuweisen können.“ So ein Projekt sind die „Gedankenlandschaften“, die in der BBK-Ausstellung im Designhaus auf der Mathildenhöhe, aber auch in der Kunstfabrik gezeigt wurden, in der Springer ebenfalls aktiv ist. Die Gemälde entstehen während des Arbeitsprozesses auf Leinwand oder Papier, erzählt die Künstlerin. „Nach der Trocknungszeit werden sie teilweise mit Ölfarbe, Buntstift und Tusche überzeichnet. Die Größe liegt bei 30x40cm bis zu 90x140cm. Dazu wird der Arbeitsprozess dokumentiert. Wie sah das Gemälde vorher aus, was ist durch die Übermalung passiert.“

Im Bundesverband Bildender Künstler:innen (BBK) Darmstadt ist Ulrike Springer seit 1988 aktives, gestalterisches Mitglied. Dabei liegt ihr besonders die Kooperation mit anderen Kunstschaaffenden am Herzen, denn sie ist der Meinung: „Durch gegenseitige Achtsamkeit können persönliche Grenzen überwunden werden und so Neues entstehen.“ Der BBK ist für Springer „ein Wohlfühlort“. Lange Zeit war sie im Vorstand aktiv und arbeitet bis heute im erweiterten Vorstand mit. „Mit viel Vorplanung besonders vor 2015 große, neuartige Ideen: Der BBK Darmstadt organisierte die Gemeinschaftsausstellung Darmstadt lebt Kunst. Positionen 2015 mit über 40 Künstlerinnen und Künstlern – BBK Mitglieder, die Darmstädter Sezession, Earlstreet und die sogenannten 'Freien', nicht organisier-



Foto: Jochen Grimm

ten Kunstschaaffenden von Herrn Netuschil ausgewählt.“ Bei der Organisation dieser Ausstellung sei Klaus Blecher, heute wie sie im erweiterten Vorstand, gemeinsam mit ihr sehr aktiv gewesen. „Unser Anliegen war es damals, Künstlerinnen- und Vereine in Darmstadt und Umgebung an einem Tisch zu begrüßen, um eine gemeinsame Ausstellung im Designhaus auf der Mathildenhöhe verwirklichen zu können.“ Der ersten Ausstellung folgte „Darmstadt lebt Kunst. 2018-Positionen zur Digitalen Stadt“ ab August 2018. „Dieses Mal nicht nur im Designhaus auf der Mathildenhöhe, sondern zusätzlich in Wiesbaden

(BBK Schaustelle, Kunsthandlung Schäfer, Kunstraum IG Galerien Wiesbaden) und Frankfurt (Eulengasse). auch die gesamte Kunstfabrik wurde als Gruppe dazu gewonnen.“ Bis heute ist Ulrike Springer in ihrem eigenen Atelier 33 mit Gemäldeverkauf tätig, sie gibt Kunstkurse für Kinder und Erwachsene, sowie thematische Kurse an der VHS. In Zukunft hat die Künstlerin noch viel vor und hofft sehr, dass ihre Kraft bis mindestens 2042 reicht, „weil so viele meiner Gemälde noch nicht gemalt sind“.

MG

**Ulrike Springer**  
**Atelier Kittlerstr. 33**  
**Darmstadt**  
**u.springer@gmx.net**  
**ulrikespringer.wordpress.com**  
**instagram.com/u.e.springer/**  
**instagram.com/kunstkuredarmstadt.a33/**



Die „Gedankenlandschaften“ entstehen während des Arbeitsprozesses auf Leinwand oder Papier und werden dann teilweise mit Ölfarbe, Buntstift und Tusche überzeichnet.  
Foto: Ulrike Springer

## Atelierhaus Darmstadt / Raum 6

Riedeselstr. 15, Darmstadt  
Tel. 0151 20632057, Fr.-So. 16 - 19 Uhr  
www.atelierhaus-darmstadt.de  
● Bis 19. September 2022 „Spielraum“, digitale Führung am 3. + 17.9., 19 Uhr

## Eisenbahnmuseum

### Darmstadt-Kranichstein

Steinstraße 7, Darmstadt  
Tel. 06151 376401, info@bahnwelt.de  
So. und Feiertage von 10 - 16 Uhr  
www.bahnwelt.de

## Forum der Schader-Stiftung

Goethestraße 2, Darmstadt  
Tel. 06151 1759-0,  
kontakt@schader-stiftung.de  
Termine mit Führung: 20.9., 17 + 18 Uhr;  
21.9., 16 + 17 + 18 Uhr; 4.2.9. 17 + 18 Uhr;  
25.9., 17 Uhr, Anmeldung über www.  
schader-stiftung.de/dingeundereignisse  
● Mittwoch, 14. September 2022, 18:30  
Uhr „Dinge und Ereignisse“, Werke von  
Zoya Sadri, bis 25. September 2022

## Galerie art.LAB im HUB31

Hilpertstraße 31, Darmstadt  
info@hub31.art, Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr  
art.lab3.org/galerie/  
● Bis 31. Dezember 2022 „EXPERIMENT  
KONTROLLIERTE ENTGLEISUNG“

## Galerie C.Klein

### Kulturinstitut Atelierhaus Vahle

Schumannstr. 11, Darmstadt  
Tel. 06151 75121,  
info@atelierhaus-vahle.de  
Fr. 15 - 18.30 Uhr, Sa. 11 - 14 Uhr und  
auf Anfrage www.atelierhaus-vahle.de

● Bis 30. Oktober 2022 „Malerei“ Willes  
Meinhardt + Sibylle M Rosenboom

## Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1, Darmstadt  
Tel. 06151 1657-000, info@hlmd.de  
Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr  
Sa., So. und Feiertage 11 - 17 Uhr  
www.hlmd.de

● Donnerstag, 8. September 2022  
Ausstellungsbeginn „Walter Schels. Foto-  
grafien“, Bis 8. Januar 2023

## Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren des HLM

Kirschenallee 88, Darmstadt Infos über  
Tel. 06151 165741 Di. 10 - 12 Uhr, Do. 15  
- 17 Uhr mit Vorführungen der Setz- und  
Druckmaschinen durch ehrenamtliche  
Fachkräfte.

## Institut Mathildenhöhe Museum

**Künstlerkolonie**  
Olbrichweg 13 A, Darmstadt  
Tel. 06151 133385, Di.-So. 11 - 18 Uhr  
www.mathildenhoehe.eu  
● Bis 2. Oktober 2022 „Manzil Monde“  
Werke von Nadira Husain.  
● Dauerausstellungen „Raumkunst Made  
in Darmstadt 1901 / 1904 -1914“

## Internationales Waldkunst Zentrum

Verein für internationale Waldkunst e.V.  
Ludwigshöhstr. 137, Darmstadt  
Tel. 06151 7899537 Mo.-Do. 9 - 15 Uhr  
und Fr. 9 - 14 Uhr  
iwz.waldkunst.com  
● Sonntag, 3. September 2022 11. Inter-  
nationaler Waldkunstpfad „Kunst Natur  
Wandel“, bis 23. Oktober 2022

## Jazzinstitut Darmstadt Galerie

Bessungerstraße 88d, Darmstadt  
jazz@jazzinstitut.de  
Mo., Di. Do. 10 - 17 Uhr, Fr. 10 - 14 Uhr  
www.jazzinstitut.de  
● Bis 21. November 2022 „SLAK!“ Musi-  
ker-Comics von Holger Klein

## Kunstforum der TU Darmstadt im Alten

Hauptgebäude 2. Stock (Geb. S1|03)  
Hochschulstraße 1, Darmstadt  
Tel. 6151 16-20528,  
kunstforum@tu-darmstadt.de  
Mi.-So. 13 - 18 Uhr  
www.tu-darmstadt.de/kunstforum

● Bis 30. Oktober 2022 „Atem“ Werke  
von Matthias Berthold im öffentlichen  
Stadtraum

## Kunsthalle Darmstadt Kunstverein Darmstadt e.V.

Steubenplatz 1, Darmstadt  
Tel. 06151 891184 Mi.-So. 11-17 Uhr  
www.kunsthalle-darmstadt.de  
● Bis 27. November 2022 „Primavera“  
Bilder von Rosilene Luduvico

## Schlossmuseum Darmstadt

im Residenzschloß  
Marktplatz 15, Darmstadt  
Tel. 06151 24035,  
mueller@schlossmuseum-darmstadt.de  
Fr.-So. 10 - 17 Uhr  
www.schlossmuseum-darmstadt.de

## Skulpturengarten/Kunstraum

**Elisabeth & Joachim Kuhlmann**  
Auf der Ludwigshöhe 202, Darmstadt  
Tel. 06151 2769054,  
kontakt@skulpturengarten-darmstadt.de

Führungen sonntags + feiertags 14.30 -  
16.00 Uhr

www.skulpturengarten-darmstadt.de  
● Bis 13. November 2022 Führungen  
durch den Skulpturengarten „Ein Künst-  
lergarten im Wandel 2003 - 2022“

## Galerie Alter Bahnhof

Holzgasse 7, Rossdorf, Tel. 06071-71138  
Sa.+ So. 14 - 18 Uhr  
www.khvr.de/museum  
Bis 11. September „Nichts ist wie es  
scheint“ Fotografien und Papierobjekt,  
BBk Künstlerinnen

## Galerie Hofgut Reinheim

Kirchstraße 24, Reinheim  
Tel. 06162 805-61 Sa. 14 - 18 Uhr, So. 11  
- 18 Uhr www.kulturkreis-reinheim.de  
● Sonntag, 25. September 2022, 11 Uhr  
Ausstellungsbeginn „Retrospective -  
Arbeiten aus vier Jahrzehnten“ von Eva  
Gfall Schramek, bis 9. Oktober 2022

## Galerie Schaller, Modau Rive Gauche

Odenwaldstraße 99, Ober-Ramstadt  
Tel. 06154 3520, freifarbe@gmx.de,  
Mo., Mi.-Sa. ab 17 Uhr, So., Feiertag 11.30  
- 14.30 + ab 17 Uhr  
www.schaller-darmstädterhof.de  
● Bis 11. September 2022 „leicht und  
schwer - schwer und leicht“, Arbeitem  
von Ulrike Obenauer und Monika Funk

## Kloster Lorsch

### Schaudepot Zehntscheune

Nibelungenstraße 32, Lorsch  
Tel. 06251 51446, info@kloster-lorsch.de  
So. + Feiertage 10 - 17 Uhr  
www.kloster-lorsch.de

Bestellen unter email presse@orfandus.de

Während des Lockdown 2021 haben wir Informationen und Geschichten zusammengetragen über das Museum, unsere Künstler, Haus und Park.

Das Buch mit 260 Seiten kostet 25,00 € zzgl. Versand

Museum Stangenberg Merck  
Helene-Christaller-Weg 13  
64342 Seeheim-Jugenheim  
Tel. 06257 - 90 53 61  
www.mstm.info  
facebook: Museum Stangenberg Merck

Museum Stangenberg Merck  
**KUNST FÜR ALLE**  
"DIES MUSEUM IST EIN GESAMTKUNSTWERK" (BESUCHERSTIMME)

Öffnungszeiten:  
Mi - Fr: 15 - 19 Uhr  
Sa. / So. / FT: 11 - 18 Uhr  
Parkplätze am Haus

- Bis 30. Oktober 2022 „Das ist mein Leben“

### Museum Stangenberg Merck

Haus auf der Höhe

Helene-Christaller-Weg 13,

Seeheim-Jugenheim

Tel. 06257 905361 Mi.- Fr. 15 - 19, Sa.,

So. & Feiertag 11 - 18 Uhr

www.museum-jugenheim.de

- Ab 11. September 2022 im Artificium „Harald Böhm“, bis 6. November 2022.
- Bis September 2023 im Museum „100 Jahre Heidy Stangenberg-Merck“

### Nudel Galerie

Nieder-Ramstädter Straße 48,

Ober-Ramstadt, Tel. 06154 4493

Mo., Di. Mi., Fr.-So. ab 17 Uhr

www.goldenenudel.de/galerie-kunst

- Freitag, 16. September 2022, 18 Uhr Ausstellungsbeginn „wild, frei und wunderbar“ Wilderness Bodypainting von Rosel Grassmann, bis 24. Oktober 2022

### Parktheater Bensheim

#### Gertrud-Eysoldt-Foyer

Promenadenstraße 25, Bensheim

Tel. 06251 65617 während der Veranstaltungen im Parktheater oder telefonischer Vereinbarung

www.stadtkultur-bensheim.de/eysoldt-foyer

- Bis 27. November 2022 „Initial“ Werke von Ulrike Fried-Heufel

### Staatspark Fürstenlager

Bensheim-Auerbach

Tel. 06251 9346-1 Sa., So.+ Feiertage

12 - 18 Uhr

- Dauerausstellung im Fremdenbau des Staatsparks Fürstenlager: Historisch eingerichtete Räume des Prinzen Emil von Hessen-Darmstadt Geschichte der Badeanlage und Sommerresidenz; Bau-geschichte des Fremdenbaus“

### ANITA BECKERS CONTEMPORARY ART & PROJECTS

Braubachstraße 9,

Frankfurt/M Tel. 069 92101972

Di.-Fr. 11 - 18 Uhr, Sa. 12 - 17 Uhr

galerie-beckers.com/artists-galerie-beckers/

- Bis 15. Oktober 2022 „Untitled“ Arbeiten von Anke Röhrscheid

### bok Galerie

#### Bund Offenbacher Künstler e.V.

Kirchgasse 27-29, Offenbach

Tel. 0171 2842234,

info@bund-offenbacher-kuenstler.de

Do.+ Fr. 16 - 19 Uhr, Sa. 11 - 15 Uhr

www.bund-offenbacher-kuenstler.de

- Freitag, 2. September Ausstellungsbeginn „wechselspiel“ Fotografien von

Barbara Walzer + Plastiken von Paul

Hirsch, bis 17. September 2022

### Caricatura Museum Frankfurt Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, Frankfurt/M

Tel. 069 21230161 Di.-So. 11 - 18 Uhr, Mi.

11 - 21 Uhr www.caricatura-museum.de

- Bis 3. Oktober 2022 „Statements“

Karikaturen von Klaus Stuttmann

### Deutsches Goldschmiedehaus

Altstädter Markt 6, Hanau

Tel. 06181 256556,

gfg-hanau@t-online.de Fr.-So. 11 - 17 Uhr

www.goldschmiedehaus.com

- Bis 16. Oktober 2022 „Zum Spielen geboren“ Jubiläumsausstellung Friedrich Becker.

- Bis 31. Dezember 2022 „Zart wie Eisen“

### Galerie „DER MIXER Frankfurt“

Fahrgasse 22, Frankfurt/M

Tel. 0171 3173041 Fr. 16 - 20 Uhr, Sa. 12 -

18 Uhr www.dermixerffm.de

- Bis 25. September 2022 „WIN WIN LOTTERY KASSEL 2022“

### Galerie Kunstforum im Alten Haus

Frankfurter Straße 13, Seligenstadt

Tel. 06182 924451 Fr., Sa., So., Feiertags

15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

www.kunstforum-seligenstadt.de

- Bis 11. September 2022 „Prost Mahlzeit!“ - vom Essen in der Kunst

### Galerie Maurer

Fahrgasse 5, Frankfurt/M

Tel. 069 90025640,

info@galerie-maurer.com Fr. 14 - 18 Uhr,

Sa. 11 - 16 Uhr und nach Vereinbarung

www.galerie-maurer.com

- Freitag, 9. September 2022, 18 Uhr, Ausstellungsbeginn „Picking Stars“ Papierarbeiten von Angela Glajcar

### Gutenbergmuseum Mainz

Liebfrauenplatz 5, Mainz

Tel. 06131 122640 Di.- Sa. 9 - 17 Uhr,

So. 11 - 17 Uhr, an gesetzl. Feiertagen

geschlossen

www.gutenberg-museum.de

- Bis 25. September 2022 „Unsere Schönsten ... und der Wein“

### Hofgut Guntershausen

Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue, Stockstadt am Rhein

Sa.+ So., Feiertage 13 - 17 Uhr. Ab Park-

platz Altrheinbrücke 5 Minuten Fußweg

www.hofgut-guntershausen.de

- Bis 30. Oktober 2022 „Mal was Neues“ Mario Derras Graphiken aus den Rheinauen

### Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, Frankfurt/M

Tel. 069 212-35154, besucherservice@

historisches-museum-frankfurt.de

Di.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So. 11 - 19 Uhr

www.historisches-museum-frankfurt.de

- Bis 11. September 2022 „Frankfurt und der NS“

- Bis 11. September 2022 „Schöne ordentliche Bilderwelt - Erziehung zum Wegsehen?“ Fotografien von Otto Emmel

### Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, Mannheim

Tel. 0621 2936423, info@kuma.art

Di.-So. + Feiertage 10 - 18 Uhr, Mi. 10 -

20 Uhr www.kuma.art

- Bis 16. Oktober 2022 „Urban Nature“ vom Rimini Protokoll

### Kunsthau Wiesbaden

Schulberg 10, Wiesbaden

Di.-So. 11 - 17 Uhr, Do. 11 - 19 Uhr

www.wiesbaden.de/kunsthau

- Donnerstag, 15. September 2022

Ausstellungsbeginn „Wasser“, Werke von Thomas Klipper, bis 13. November 2022

### Liebieghaus Skulpturensammlung

Schaumainkai 71, Frankfurt/M

Tel. 069 605098-200,

info@liebieghaus.de

Di., Mi. Fr.-So. 10 - 18 Uhr, Do. bis 21 Uhr

www.liebieghaus.de

- Bis 25. September 2022 Ausstellung „MISSION RIMINI“ Material, Geschichte, Restauration des Rimini-Altars

### Ludwigalerie Schloss Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46, Oberhausen

Tel. 0208 4124928 Di.- So. 11 - 18 Uhr

www.ludwigalerie.de

- Samstag, 17. September 2022, 19 Uhr Ausstellungsbeginn „Otfried Preußler - Figurenschöpfer und Geschichtenerzähler“, bis 15. Januar 2023.

- Bis 11. September 2022 „Fotografin unter Musikern LINDA McCARTNEY - The Sixties and more“

### Museum für Moderne Kunst Frankfurt

Domstraße 10, Frankfurt/M

Di.-So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr

www.mmk.art

- Bis 3. Oktober 2022 „Marcel Duchamp“

### Zollamt Domstraße 3

- Bis 4. September 2022 „Look, I'm a fountain of filth raving mad with love“ Arbeiten von Mire Lee

### TOWER TaunusTurm Taunustor 1

- Bis 30. Oktober 2022 „Stéphan Mandelbaum“

### Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumankai 53, Frankfurt/M

Tel. 069 60600, mfk-frankfurt@mspt.de

Di.-So. 11 - 18 Uhr www.mfk-frankfurt.de

- Bis 4. September 2022 „Funk für Fans. Hessische Rundfunkgeschichte“.

### Museum Wiesbaden Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2, Wiesbaden

Tel. 0611-335 2189 Di., Do. 10 - 20 Uhr,

Mi., Fr. 10 - 17 Uhr, Sa., So. 10 - 18 Uhr

www.museum-wiesbaden.de

- Bis 9. Oktober 2022 Frank Stella „Ale-xej-von-Jawlensky-Preis 2022“
- Bis 23. Oktober 2022 „Wasser im Jugendstil, Heilsbringer und Todesschlund“.
- Bis 6. November 2022 „Doch die Käfer - Kritze, Kratze!“ Studien.
- Bis 5. Februar 2023 „Alles im Fluss“ vom Wert des Wassers

### Museumslandschaft Hessen Kassel

Di.-So. und feiertags 10 - 17 Uhr

www.museum-kassel.de

### Hessisches Landesmuseum

Brüder-Grimm-Platz 5, Kassel

- Bis 25. September 2022 „Video Invasion“ Wie das Kino ins Wohnzimmer kam

### Neue Galerie Schöne Aussicht 1

- Bis 9. Oktober 2022 „arnold bode unframed“ Malerei und Graphik des documenta-Gründers

### Schloss Wilhelmshöhe Schlosspark 1

- Bis 30. Oktober 2022 „Der Ganymed Skandal“ Wilhelm Böttners frisch restauriertes Gemälde und die Geschichte einer pikanten Fälschung

### Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Di.-So. 11 - 18 Uhr

www.rem-mannheim.de

### Museum Weltkulturen D5

- Bis 30. Juli 2023 Mitmach-Ausstellung „Unsichtbare Welten“

### Museum Zeughaus C5

- Sonntag, 18. September 2022 Ausstellungsbeginn „Die Normannen“, bis 26. Februar 2023

### Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg, Frankfurt/M

Di., Fr.-So. 10 - 19 Uhr, Mi., Do. 10 - 22 Uhr

www.schirn.de

- Bis 18. September 2022 „Ugo Rondinone“.
- Bis 3. Oktober 2022 „Aernout Mik“

### Städel Museum

Schaumainkai 63, Frankfurt/M

Tel. 069 605098-200,

info@staedelmuseum.de

Di., Mi., S.-. + So. 10 - 18 Uhr, Do.+ Fr. 10 - 21 Uhr www.staedelmuseum.de

- Bis 11. September 2022 „Stories of Conflict“ Fotografien von Andreas Mühe.
- Bis 16. Oktober 2022 „Frei schaffend“ Malerin Ottilie W. Roederstein

Professionell,  
unabhängig,  
inhabergeführt

Reiner Dächert, seit 1993  
Immobilienmakler in Darmstadt

Reiner Dächert Immobilien  
Georgenstraße 20 · 64297 Darmstadt  
Telefon: 0 61 51-9 51 80 88 · Telefax: 0 61 51-9 51 93 62  
mail@daechert-immobilien.de  
[www.daechert-immobilien.de](http://www.daechert-immobilien.de)

Reiner Dächert **Immobilien**

